

Örtliches Raumordnungskonzept

**NIKOLSDORF**

1. Fortschreibung



Erläuterungsbericht

## 1. Fortschreibung

### RAUMORDNUNGSKONZEPT

# NIKOLSDORF

**Im Auftrag der  
Gemeinde Nikolsdorf**



raum.gis

Dr. Thomas Kranebitter

Ruefenfeldweg 2b, 9900 Lienz

Bearbeitung:

Thomas Kranebitter

Gerald Steiner

Elisabeth Jungmann

Juli 2020

## Inhaltsverzeichnis

1	Wichtige erläuternde Bemerkungen.....	5
2	Lage im Großraum .....	6
3	Bevölkerung .....	9
	3.1 Bevölkerungsentwicklung.....	10
	3.2 Altersstruktur .....	12
	3.3 Haushaltsentwicklung .....	14
	3.4 Berufstätige Wohnbevölkerung und Pendlermobilität.....	14
	3.5 Gebäudebestand .....	16
4	Siedlung .....	18
	4.1 Siedlungsentwicklung .....	18
	4.2 Flächennutzung der bebauten Flächen .....	18
	4.3 Gebäudenutzung und Wohnungsbestand .....	21
	4.4 Raumordnung – Flächenwidmungsbilanz.....	22
	4.5 Siedlungsstruktur und –formen .....	23
	4.6 Denkmalschutz.....	25
5	Bauliche Entwicklung .....	26
6	Freihalteflächen.....	43
	6.1 Ökologisch wertvolle Flächen (FÖ).....	43
	6.2 Landschaftlich wertvolle Flächen (FA) .....	43
	6.3 Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Freihalteflächen (FL bzw. FF).....	44
7	Soziale Infrastruktur und Kulturgüter .....	45
	7.1 Verwaltung.....	45
	7.2 Ausbildung .....	45
	7.3 Gesundheits- und Sozialeinrichtungen.....	46
	7.4 Kirchliche und Kulturelle Einrichtungen .....	47
	7.5 Sport- und Freizeiteinrichtungen .....	47
	7.6 Vereine .....	48
	7.7 Öffentliche Sicherheit .....	49
8	Technische Infrastruktur .....	49
	8.1 Verkehr .....	49
	8.1.1 Überörtlicher und örtlicher Verkehr .....	49
	8.1.2 Öffentlicher Verkehr.....	49

8.1.3	Flugverkehr.....	50
8.2	Ver- und Entsorgung.....	50
8.2.1	Energieversorgung.....	50
8.2.2	Wasserversorgung .....	50
8.2.3	Abwasserentsorgung.....	51
8.2.4	Müllentsorgung.....	51
9	Wirtschaft.....	51
10	Finanzhaushalt.....	53
11	Umweltbericht.....	53

## **1 Wichtige erläuternde Bemerkungen**

Die Änderungen in der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes gegenüber dem bisherigen Stand betreffen einerseits den textlichen Teil und andererseits den planlichen Teil der Verordnung Örtliches Raumordnungskonzept. Sowohl textlich als auch planinhaltlich ergeben sich mit der Fortschreibung, abgesehen von wenigen Standorten für die Schaffung von öffentlich verfügbaren Bauplätzen, insgesamt gesehen aber nur geringfügige Änderungen.

Die Gefahrenbereiche haben sich gegenüber dem alten Gefahrenzonenplan teilweise geändert. Soweit davon Siedlungsgebiete betroffen waren, wurden die absoluten Siedlungsgrenzen und Siedlungsränder angepasst, d. h. allfällige, innerhalb von roten Zonen liegende Siedlungsflächen wurden mit der Reduzierung des baulichen Entwicklungsbereiches aus den Hochgefährdungsbereichen ausgenommen.

Die Änderungen im Plan sind in vielen Fällen sehr kleinräumiger Natur. So wurden in vielen Bereichen die absoluten Siedlungsgrenzen und die Siedlungsränder sowie die Freihalteflächen an geänderte Grundstücksgrenzen angepasst. Hierdurch ergaben sich sowohl Ausdehnungen der Grenzen des baulichen Entwicklungsbereiches als auch Verkleinerungen.

Unter Ausklammerung der neuen potenziellen öffentlichen Siedlungsfläche ist mit diesen Anpassungen in Summe im Hinblick auf die reine Fläche des baulichen Entwicklungsbereiches keine nennenswerte Veränderung gegeben. Zu sichtbaren Ausdehnungen der Siedlungsgrenzen und Siedlungsränder kommt es in erster Linie durch die Aufnahme von neuen, bisher nicht im baulichen Entwicklungsbereich gelegenen Flächen für die Schaffung öffentlichen Siedlungsraumes.

## 2 Lage im Großraum

Die Gemeinde Nikolsdorf liegt im äußersten Osten des Lienzer Talbodens, nördlich der Drau. Das Dorfzentrum in 675 m Seehöhe befindet sich rund 13 km südöstlich der Bezirkshauptstadt Lienz und 3 km von der Kärntner Landesgrenze entfernt. Nikolsdorf ist die östlichste Gemeinde Osttirols, sowie des gesamten Bundeslandes Tirol. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über Teile des Drautals sowie über die Südhänge der Kreuzeckgruppe zwischen dem Schmaßkofel und den Loneskopf. Die 33,71 km<sup>2</sup> große Gemeinde zählt 888 Einwohner (Stand 01.01.2019).



Abb. 1: Blick auf das Dorfzentrum Nikolsdorf (Gemeinde Nikolsdorf).

Nikolsdorf grenzt im Südwesten an Lavant, im Nordwesten an Dölsach, im Norden an Rangersdorf und im Osten und Süden an Oberdrauburg (beide Bundesland Kärnten). Die Gemeinde Nikolsdorf besteht aus den drei Katastralgemeinden Nikolsdorf, Nörsach und Lengberg.

Die westlichste Katastralgemeinde Lengberg umfasst das Gebiet von der Grenze zu Dölsach bis zum Silbertalbach bzw. dem Gantschenbach. Hauptsiedlung der Katastralgemeinde ist das Dorf Lengberg in der Talniederung der Drau auf 685 m ü. A. Zur Katastralgemeinde Lengberg zählen auch das Schloss Lengberg, sowie die westlich gelegenen Einzelhöfe Etschberg, Fohlenhof und Grasegger, der nördlich gelegene Einzelhof Trutschnig und die Alm Ochsnerhütte. Weiters befindet sich in der Katastralgemeinde Lengberg auf dem Südabhang des Loneskopfes der Weiler Lindsberg mit den Einzelhöfen Geiler und Lubig. Ebenfalls in der Katastralgemeinde Lengberg liegt am Abhang des Kühbergs bzw. Ochsenbergs die Streusiedlung Michelsberg mit den Einzelhöfen Baierle, Gomig, Hanser und Nibitzer, sowie der Alm Aurinhütte.

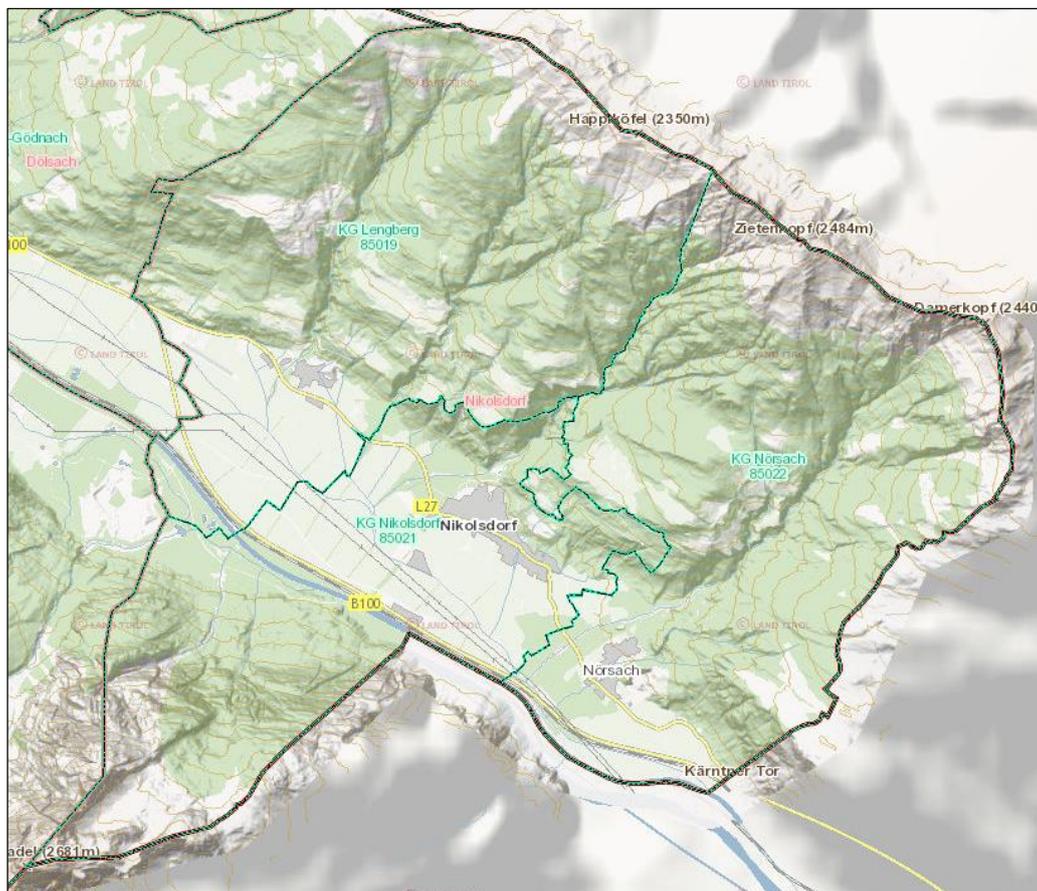


Abb. 2: Darstellung der Katastralgemeinden der Gemeinde Nikolsdorf (Tiris 2018).

Nikolsdorf, die kleinste Katastralgemeinde der Gemeinde, umfasst große Teile der Talniederung, reicht jedoch im Nordosten nur bis in eine Seehöhe von 800 bis 1.100 Meter. Die nördlich des Dorfs gelegenen Siedlungen gehören bereits zur Katastralgemeinde Nörsach, im Osten reicht die Katastralgemeinde Nikolsdorf nicht ganz bis zum Chrysanthenbach. Einzige Siedlung in der Katastralgemeinde ist das Dorf Nikolsdorf 675 m ü. A., der Hauptort der Gemeinde.

Die Katastralgemeinde Nörsach reicht von der Kärntner Landesgrenze bis zum Gantschenbach im Nordwesten bzw. im Südwesten bis über den Chrysanthenbach. Größte Siedlung ist das Dorf Nörsach mit der St. Chrysanthkirche und den Almen Angerbodenhütte und Rabantalm. Zu Nörsach gehört die Streusiedlung Plone mit den Einzelhöfen Dietl und Pucher, sowie die etwas weiter östlich gelegene Streusiedlung Damer mit den Einzelhöfen Girstmair und Kollnig, sowie den Almen Ronachhütte und Zornhütte.

**Allgemeine Daten:**

- Fläche Gemeindegebiet 33,71 km<sup>2</sup>
- Einwohner mit Hauptwohnsitz 888 (Stand 01.01.2019)
- Katastralgemeinde KG Nikolsdorf  
KG Lengberg  
KG Nörsach
- Gerichts- und politischer Bezirk Lienz
- Abwasserentsorgung: Abwasserverband Lienzer Talboden
- Müllentsorgung Abfallwirtschaftsverband Osttirol
- Angrenzende Gemeinden Tirol Lavant  
Dölsach  
Rangersdorf (Kärnten)  
Oberdrauburg (Kärnten)

### 3 Bevölkerung

Die Gemeinde Nikolsdorf zählt am 1. Januar 2019 888 Einwohner. Davon sind 50,6 % männlich und 49,4 % weiblichen Geschlechts. Die Bevölkerungsentwicklung von Nikolsdorf unterliegt starken Schwankungen. Von 1869 bis 1910 ist die Bevölkerungszahl stark rückläufig. Den niedrigsten Einwohnerstand erreicht die Gemeinde Nikolsdorf im Jahr 1910 mit 654 Einwohnern. Von den 1920er Jahren bis heute nimmt die Bevölkerung – mit geringen Schwankungen - kontinuierlich zu (siehe Abb. 3). In den vergangenen zwei Jahren ist wiederum ein geringfügiger Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen.

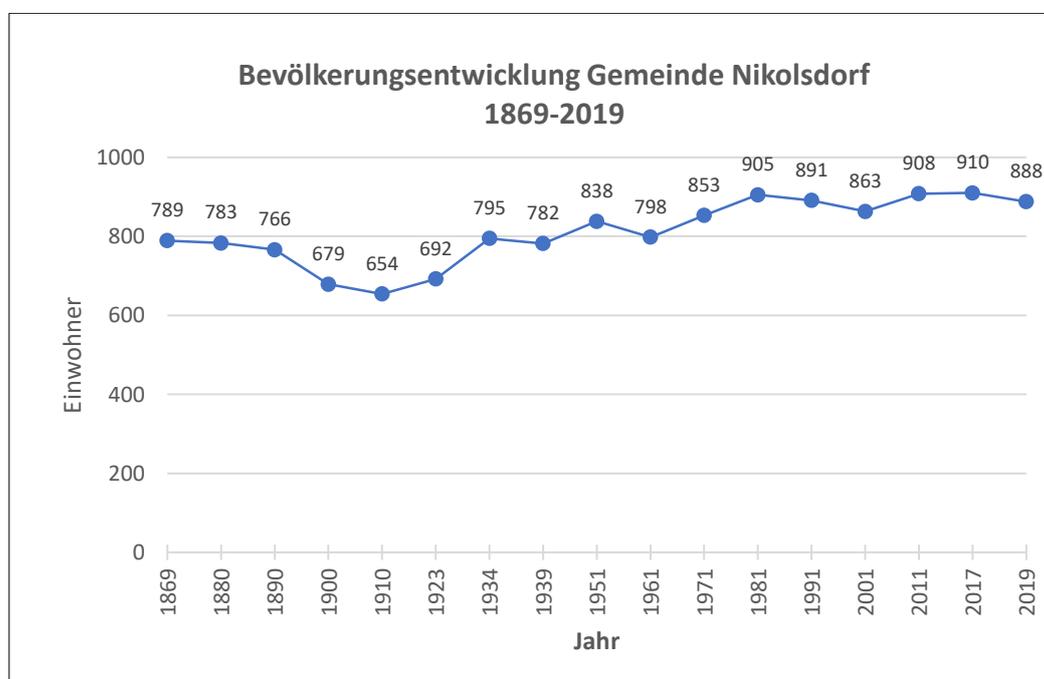


Abb. 3: Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Nikolsdorf 1869-2019  
(Quelle: Statistik Austria 2019, eigene Grafik).

### 3.1 Bevölkerungsentwicklung

Wird die Bevölkerungsentwicklung von Nikolsdorf mit jener des gesamten Bezirks Lienz und dem Land Tirol seit der ersten Volkszählung nach dem zweiten Weltkrieg im Jahr 1951 verglichen, ist auffällig, dass alle drei eine Bevölkerungszunahme aufweisen können. Diese fällt jedoch sehr unterschiedlich aus. Die Bevölkerung in Nikolsdorf nahm im gesamten Zeitraum um 6 % zu. Im Bezirk Lienz kann ein Bevölkerungszuwachs von 29 % und im Land Tirol sogar um 77 % verzeichnet werden. Somit hat Nikolsdorf im Vergleich zum Land Tirol ein um 71%-Punkte geringeres und im Vergleich zum Bezirk Lienz ein um 23%-Punkte geringeres Wachstum (siehe Abb. 4) bezogen auf das Jahr 1951.

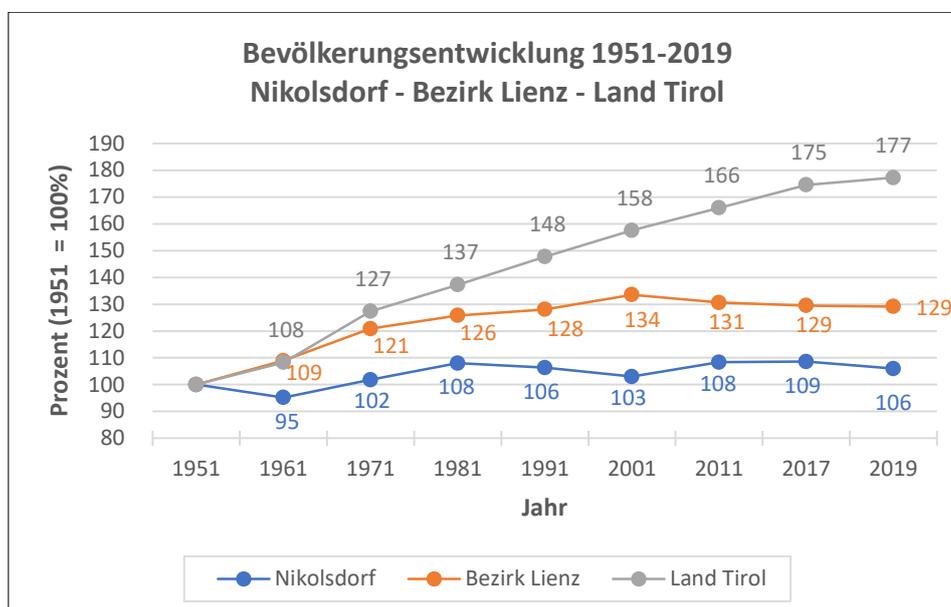


Abb. 4: Die Bevölkerungsentwicklung 1951-2019 der Gemeinde Nikolsdorf im Vergleich mit dem Bezirk Lienz und dem Land Tirol (Quelle: Statistik Austria 2019, eigene Grafik).

Die Veränderung der Geburten- und Wanderungsbilanz der Gemeinde Nikolsdorf unterliegt starken Schwankungen (siehe Tab. 1). Positiv hervorzuheben sind die relativ hohen Geburtenzahlen in allen drei Jahrzehnten. Die Wanderungsbilanz in den 1980er und 1990er ist jedoch stark negativ, wodurch in diesen zwei Jahrzehnten ein Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen ist. Von 2000 bis 2011 fällt die Wanderungsbilanz nur leicht negativ aus, woraus sich eine positive Gesamtveränderung ergibt.

In den Jahren 2017 und 2018 fällt die Gesamtveränderung negativ aus. Im Jahr 2017 und 2018 ist die Geburtenbilanz jeweils leicht positiv, die Wanderungsbilanz jeweils jedoch negativ (siehe Abb. 5).

Tab. 1: Geburten- und Wanderungsbilanz der Gemeinde Nikosdorf 1981-2011  
(Quelle: Statistik Austria 2019).

	Geburtenbilanz	Wanderungsbilanz	Veränderung
1981-1991	52	-66	-14
1991-2001	36	-64	-28
2001-2011	47	-2	45
Summe	135	-132	3

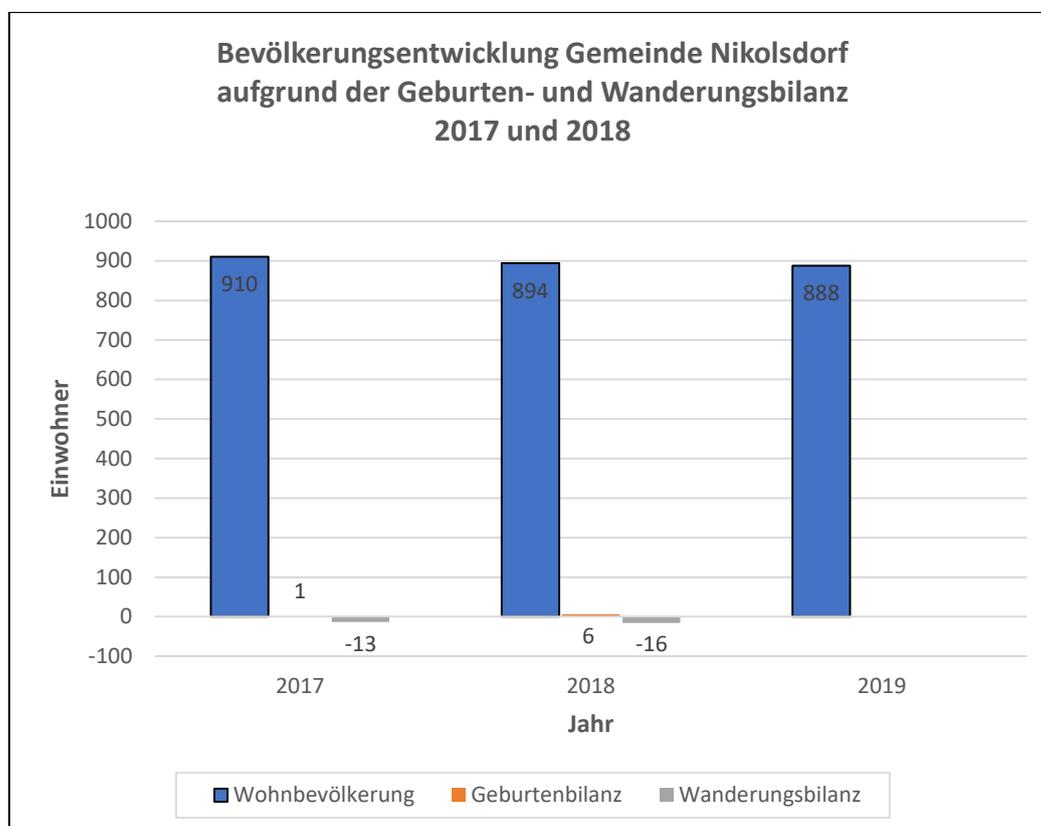


Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung Gemeinde Nikolsdorf 2017 und 2018  
in Abhängigkeit von Geburten- und Wanderungsbilanz (Quelle: Statistik Austria 2019, eigene Grafik).

### 3.2 Altersstruktur

In der Altersstruktur der Bevölkerung von Nikolsdorf ist die Gruppe der 45 – 49-Jährigen mit 8,9 % diejenige, mit den meisten Personen. Ebenfalls über 7 % kommen die 50 – 54-Jährigen, sowie die 40 – 44-Jährigen. Diese drei Gruppen machen zusammen 23,2 % der Gesamtbevölkerung 2019 aus (siehe Abb. 6). Die Bevölkerungsstruktur ist sehr ausgeglichen. Auffällig ist außerdem, dass es sehr viele Kinder und Jugendliche in der Gemeinde leben. Diese bilden 24,1 % der Gesamtbevölkerung. Im Jahr 2019 waren 50,6 % männlichen und 49,4 % weiblichen Geschlechts.

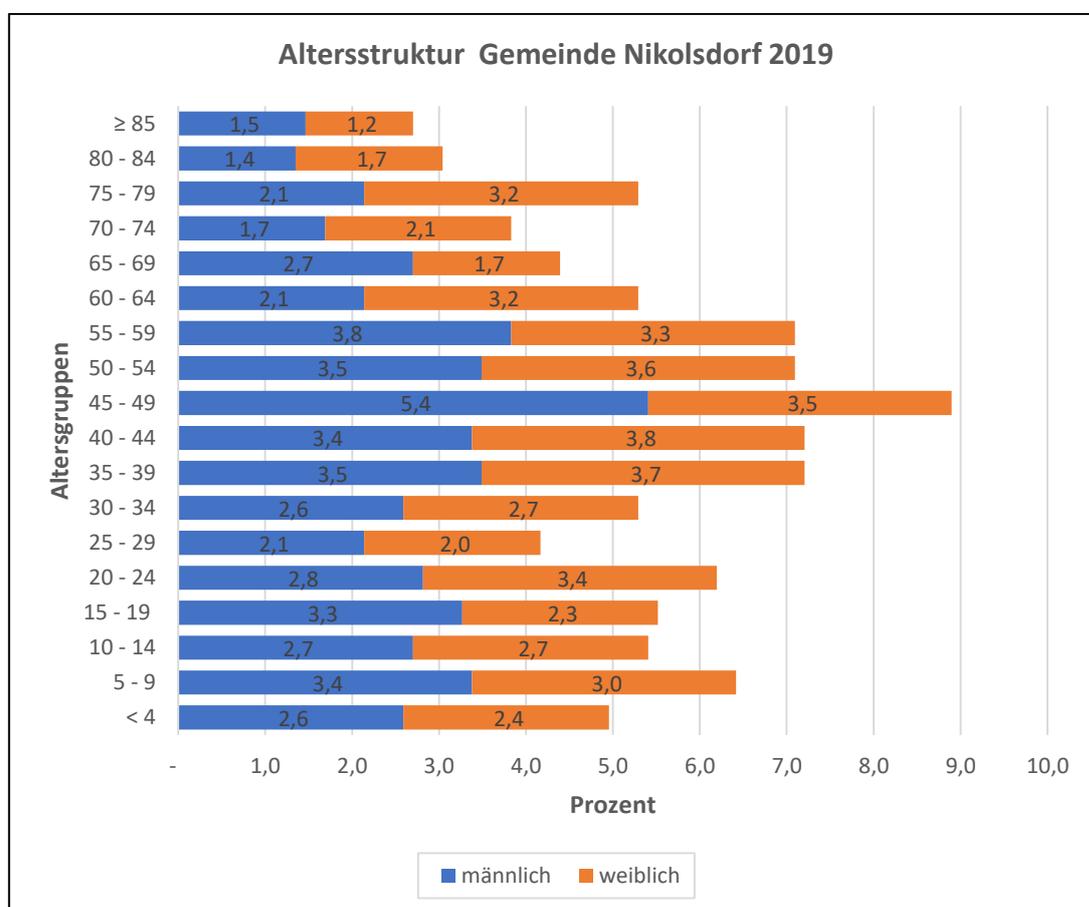


Abb. 6: Altersstruktur 2019 in Nikolsdorf  
(Quelle: Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019 - Statistik Austria 2019, eigene Grafik).

Im Vergleich der Altersstruktur zum Bezirk Lienz und dem Land Tirol weist die Gemeinde Nikolsdorf bei den unter 15-Jährigen einen leicht höheren Prozentsatz auf. In der Gruppe der 15 – 64-Jährigen liegt Nikolsdorf ca. 3,3 %-Punkte unter dem Bezirksanteil und 5,7 %-Punkte unter dem Landesanteil. In der Gruppe der über 64-Jährigen liegt Nikolsdorf im Vergleich mit dem Bezirk Lienz gleich auf. Im Vergleich mit dem Land Tirol weist die Gemeinde einen um 1,9 %-Punkte höheren Anteil auf (siehe Abb. 7).

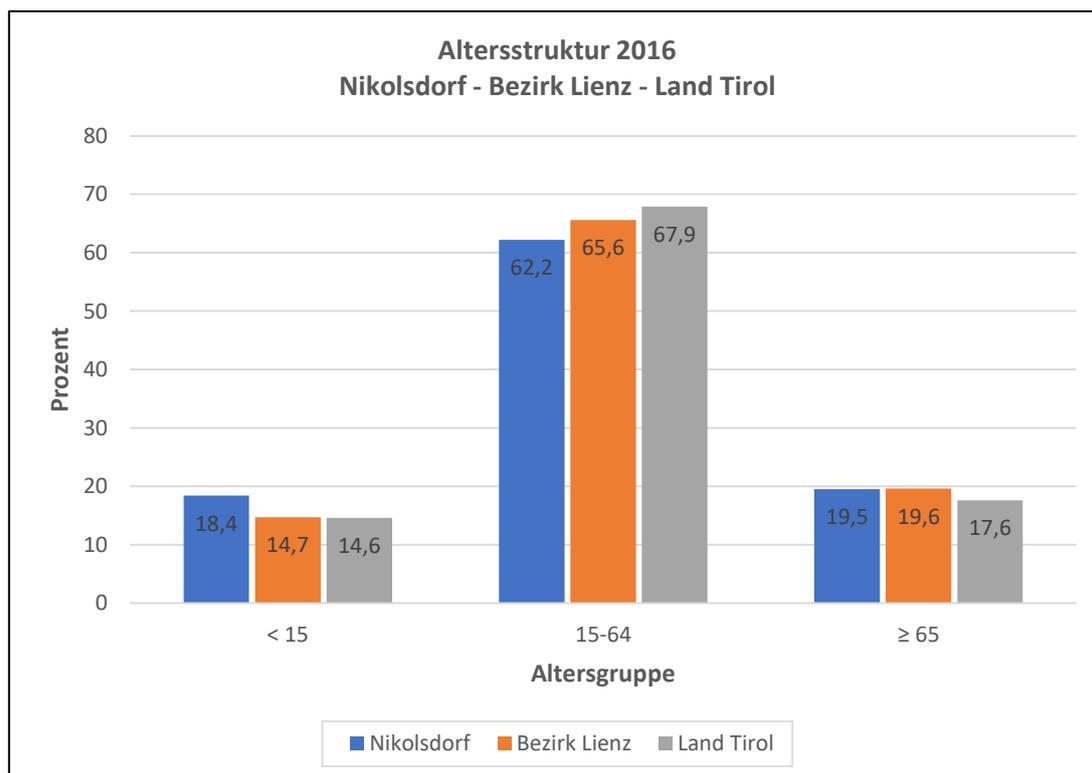


Abb. 7: Die Altersstruktur 2016 der Bevölkerung in Nikolsdorf im Vergleich mit dem Bezirk Lienz und dem Land Tirol (Quelle: Statistik Land Tirol 2019, eigene Grafik).

### 3.3 Haushaltsentwicklung

Laut abgestimmter Erwerbsstatistik 2015 befinden sich in der Gemeinde Nikolsdorf 333 Privathaushalte. Die Aufteilung ist in der nachstehenden Tabelle (Tab. 2) zu sehen. Die durchschnittliche Haushaltsgröße in diesem Zeitraum beträgt 2,61 Personen/Haushalt. Jeweils ein Viertel der Bevölkerung lebt entweder in einem Ein-Personen- oder Zwei-Personen-Haushalt.

Tab. 2: Privathaushaltsgrößen Nikolsdorf (Quelle: Statistik Austria 2019).

Privathaushaltsgröße	Anzahl	Prozent
Eine Person	90	27,0
Zwei Personen	88	26,4
Drei Personen	57	17,1
Vier Personen	69	20,7
Fünf und mehr Personen	29	8,7

### 3.4 Berufstätige Wohnbevölkerung und Pendlermobilität

Entsprechend der abgestimmten Erwerbsstatistik von 2015 gab es in Nikolsdorf 419 Erwerbspersonen. Davon sind 403 erwerbstätig und 16 arbeitslos.

Von den 419 Erwerbspersonen sind 60 am Wohnort erwerbstätig, was einem Anteil von 14,3 % entspricht.

Den 286 Auspendlern stehen in Summe 62 Einpendler gegenüber. Dabei pendeln die meisten Nikolsdorfer nach Lienz und Nußdorf-Debant (siehe Abb. 8).

Die Hauptziele der 286 auspendelnden Personen sind:

- andere Gemeinden des Bezirkes Lienz 219 Personen  
darunter Lienz 150 Personen  
darunter Nußdorf-Debant 21 Personen
- andere politische Bezirke des Bundeslandes 22 Personen
- andere Bundesländer 43 Personen
- ins Ausland 2 Personen

Die 62 Einpendler stammen aus:

- anderen Gemeinden des Bezirkes Lienz 41 Personen
- anderen politischen Bezirken des Bundeslandes 1 Person
- anderen Bundesländern 20 Personen

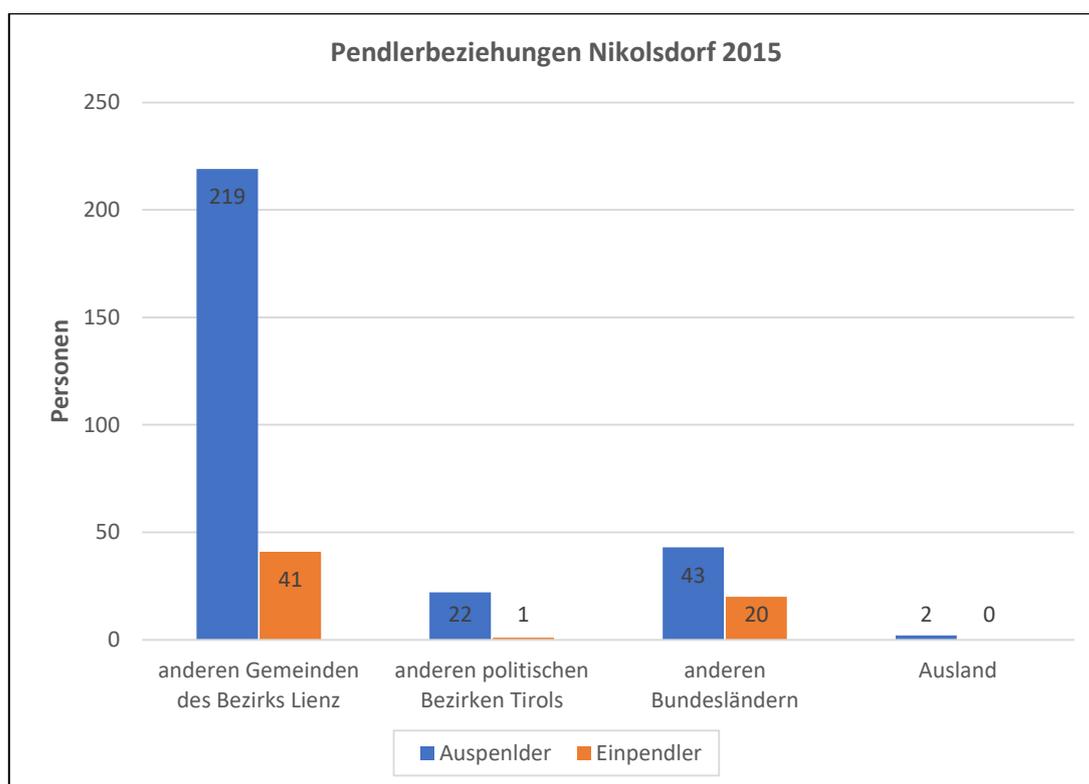


Abb. 8: Pendlerbeziehungen Nikolsdorf 2015  
(Quelle: Statistik Austria 2019, eigene Grafik).

### 3.5 Gebäudebestand

Die Anzahl der Gebäude in Nikolsdorf nahm seit 1961 stetig zu, und zwar um 93 % in 50 Jahren. Dabei blieb die Gemeinde aber immer unter dem Durchschnitt von Bezirk und Land (siehe Abb. 9). Der Gebäudebestand im Bezirk Lienz nahm um 120 %, im Land Tirol um 150 % im Vergleich zum Jahr 1961 zu. Das sind im Vergleich mit der Gemeinde Nikolsdorf um 27 %-Punkte bzw. 57 %-Punkte mehr.

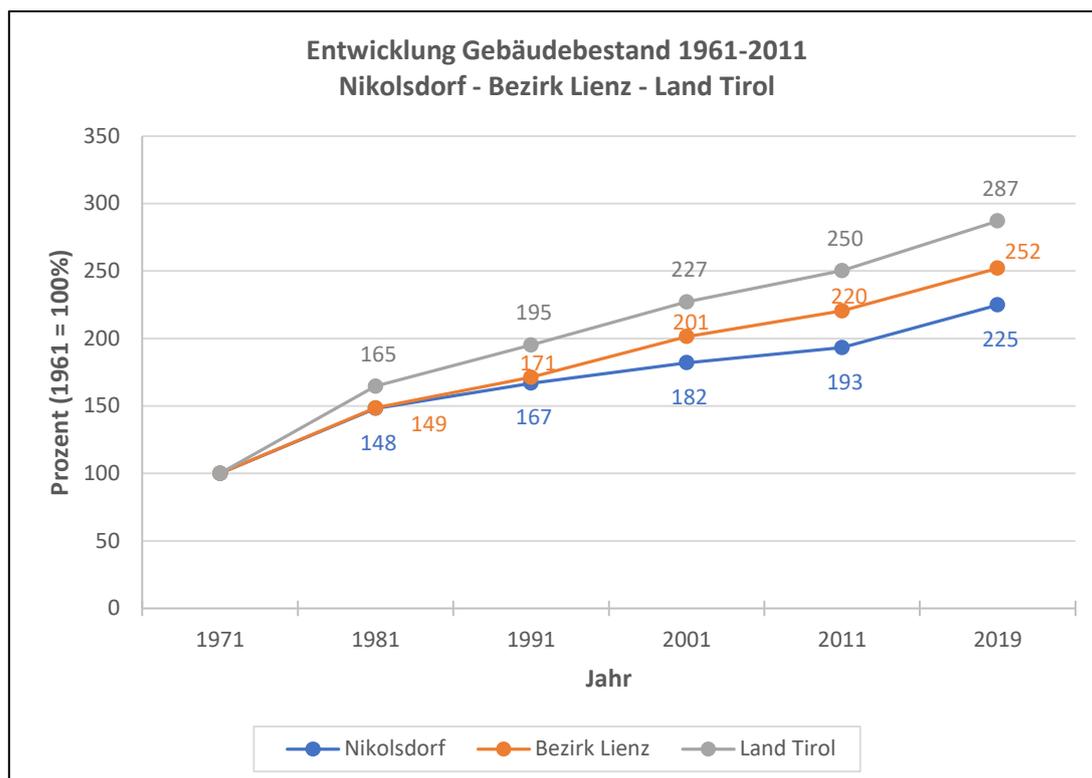


Abb. 9: Die Entwicklung des Gebäudebestandes in Nikolsdorf im Vergleich mit dem Bezirk Lienz und dem Land Tirol (Quelle: Statistik Land Tirol 2019, eigene Grafik).

Die Anzahl der Wohnungen in Nikolsdorf nahm seit 1961 ebenfalls stetig zu, und zwar um 114 % innerhalb von 50 Jahren. Dabei blieb die Gemeinde aber immer unter dem Durchschnitt von Bezirk und Land (siehe Abb. 10). Der Gebäudebestand im Bezirk Lienz nahm um 152 %, im Land Tirol um 210 % zu. Das sind im Vergleich mit der Gemeinde Nikolsdorf um 38 %-Punkte mehr auf Bezirksebene bzw. 96 %-Punkte auf Landesebene.

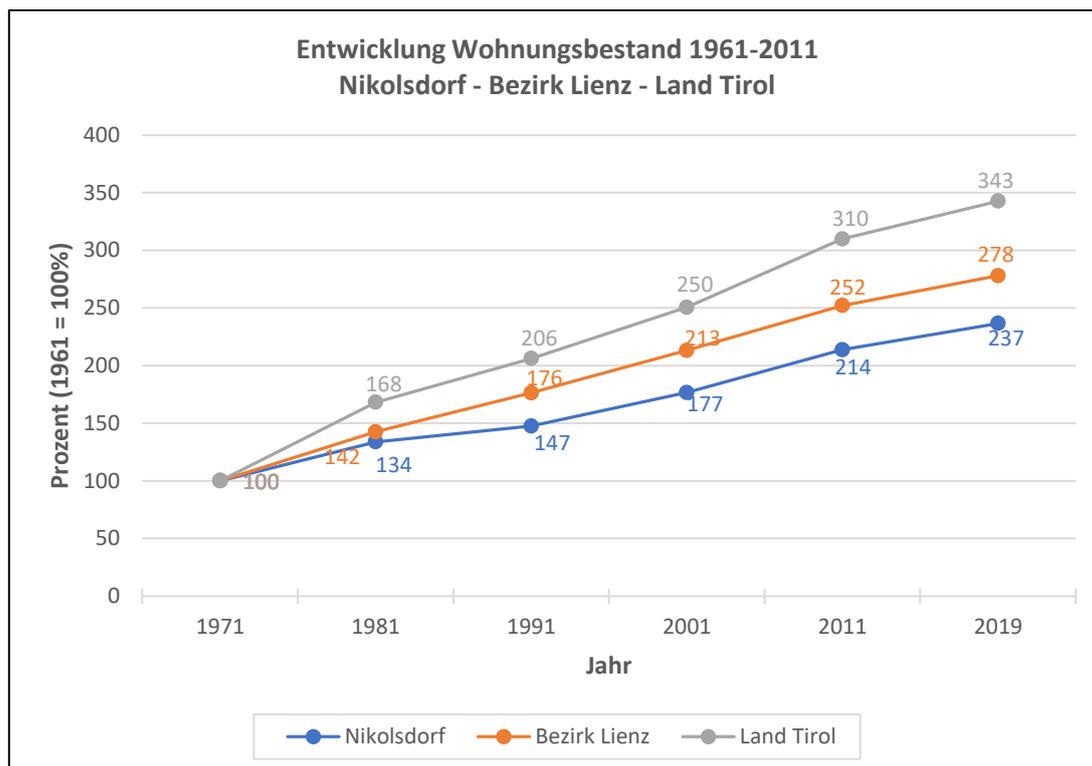


Abb. 10: Die Entwicklung des Wohnungsbestandes in Nikolsdorf im Vergleich mit dem Bezirk Lienz und dem Land Tirol (Quelle: Statistik Land Tirol 2019, eigene Grafik).

## **4 Siedlung**

### **4.1 Siedlungsentwicklung**

Bezüglich der Siedlungsentwicklung wird auf den Bestandsaufnahmebericht der Erstfassung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Nikolsdorf verwiesen.

Zwischen 2002 und 2018 wurden Baulandflächen im Ausmaß von ca. 4,3 ha bebaut (Sonderflächen ausgenommen). Dies entspricht einem jährlichen Flächenverbrauch von etwa 0,27 ha, bzw. 4 bis 5 Bauplätzen pro Jahr.

### **4.2 Flächennutzung der bebauten Flächen**

Die aktuelle Nutzung der bebauten Grundstücke ist aus dem Bestandsaufnahmeplan ersichtlich. Dabei können folgende Typen nach der bestehenden Flächennutzung der bebauten Grundstücke unterschieden werden:

- Wohnnutzung
- Gewerbliche Nutzung
- Touristische Nutzung
- Landwirtschaftliche Nutzung
- Gewerblich gemischte Nutzung
- Nutzung Handel, Dienstleistung, Verwaltung
- Sondernutzung
- Öffentliche Nutzung
- Keine derzeitige Nutzung

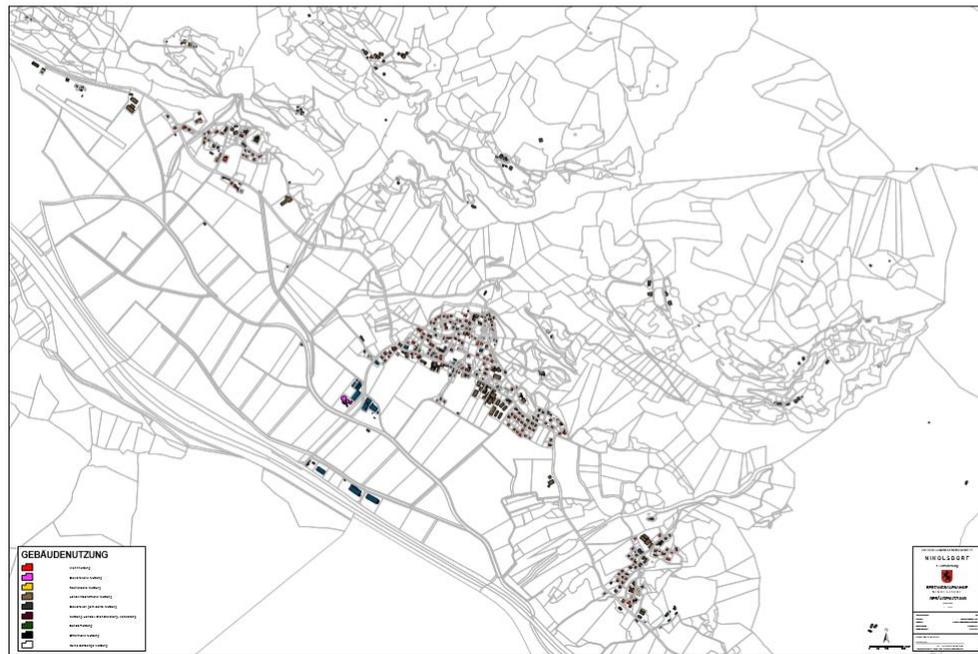


Abb. 11: Übersicht Gebäudenutzung (Quelle: GIS-Auszug Bestandsaufnahme 2018).

- Gebäudenutzung Wohnen



Abb. 12: Gebäudenutzung Wohnen – blau markiert  
(Quelle: GIS-Auszug Bestandsaufnahme 2018).

- Gewerblich gemischte / industrielle Gebäudenutzung

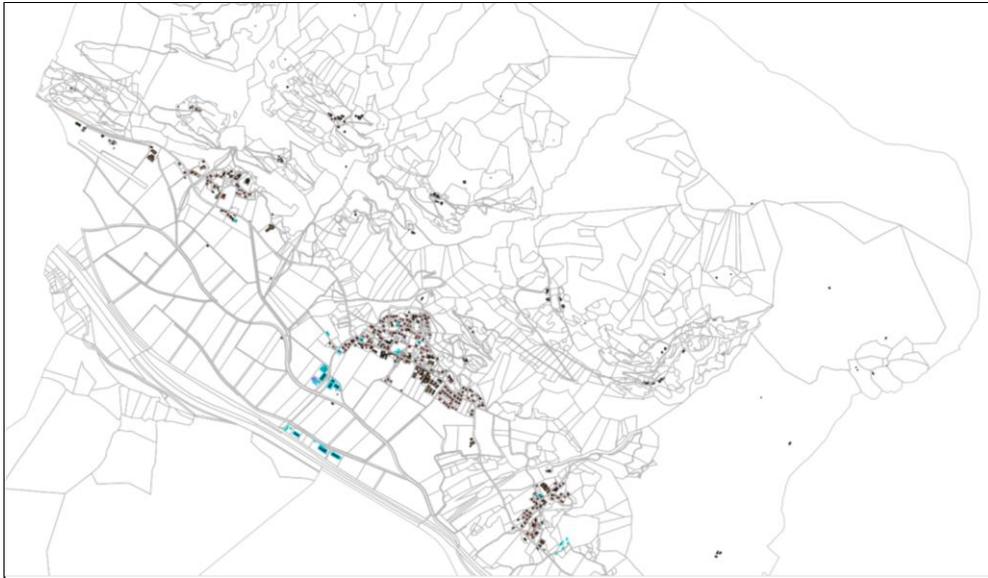


Abb. 13: Gewerblich gemischte/industrielle Gebäudenutzung – blau markiert  
(Quelle: GIS-Auszug Bestandsaufnahme 2018).

- Landwirtschaftliche Nutzung

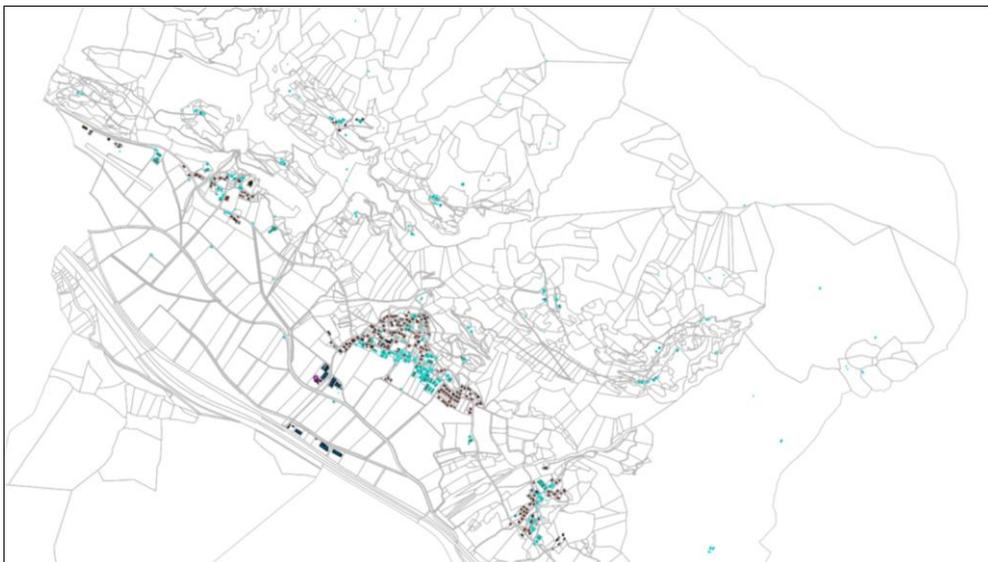


Abb. 14: landwirtschaftliche Gebäudenutzung– blau markiert  
(Quelle: GIS-Auszug Bestandsaufnahme 2018).

### 4.3 Gebäudenutzung und Wohnungsbestand

Bei der Häuser- und Wohnungszählung 2011 wurden in der Gemeinde Nikolsdorf insgesamt 257 Gebäude erhoben. Den überwiegenden Teil dieser Gebäude stellen Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen mit 222 Objekten dar (86,4 %). Gebäude in denen 3 oder mehr Wohnungen vorzufinden sind, belaufen sich auf 14 Objekte. Das sind 5,4 % des Gesamtgebäudebestandes. Der Anteil der Hotel- und ähnlicher Gebäude an der Gesamtzahl der Gebäude liegt in Nikolsdorf bei 1,6 %.

Die nachstehende Abbildung (Abb. 15) zeigt die Entwicklung der fertiggestellten Gebäude mit Wohnungen von 1993 bis 2002. Die Gemeinde unterliegt dabei größeren Schwankungen. Im Jahr 1997 wurde in der Gemeinde Nikolsdorf kein Gebäude errichtet. Der höchste Wert wird im Jahr 1998 erreicht. Seither nimmt die Anzahl der fertiggestellten Gebäude jährlich ab.

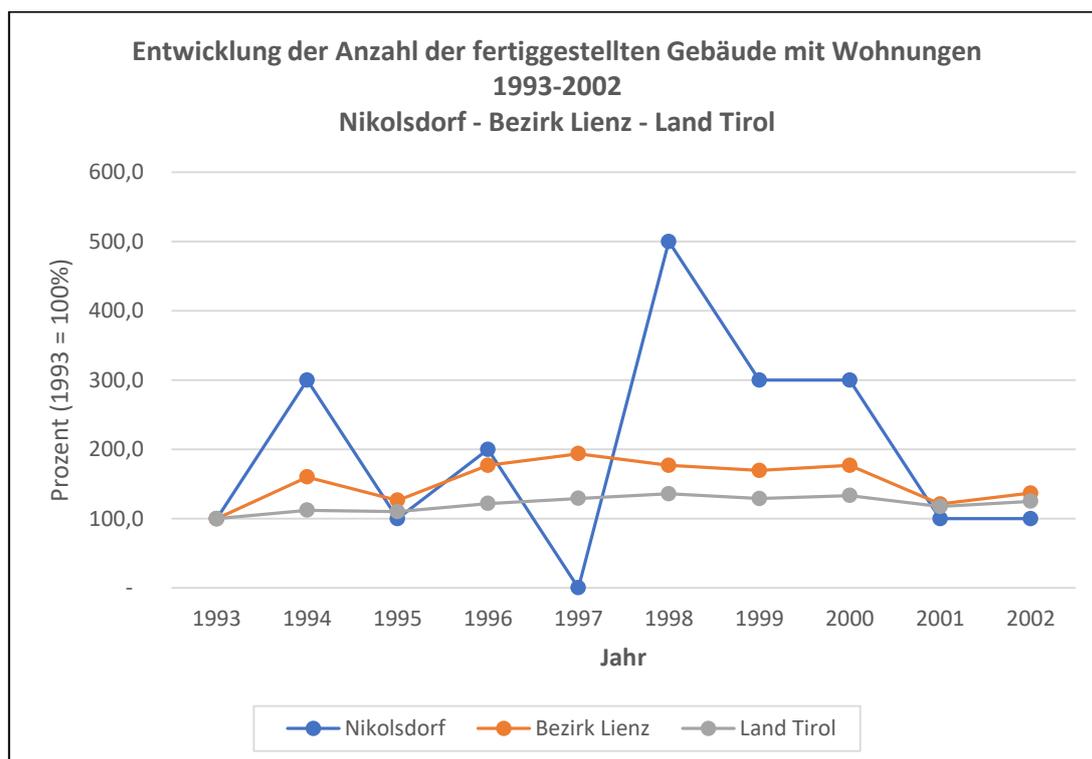


Abb. 15: Entwicklung der Anzahl der fertiggestellten Gebäude mit Wohnungen in Nikolsdorf 1993- 2002 im Vergleich mit dem Bezirk Lienz und dem Land Tirol  
(Quelle: Statistik Austria 2019, eigene Grafik).

#### 4.4 Raumordnung – Flächenwidmungsbilanz

Im Jänner 2018 wies der Flächenwidmungsplan der Gemeinde Nikolsdorf gewidmete Flächen (exkl. „Übrige Flächen im Freiland“ gem. § 41 TROG 2016) im Ausmaß von 40,72 ha auf. Auf bebaute Baulandflächen entfallen dabei 31,54 ha (Sonderflächen ausgenommen).

Von den zur Verfügung stehenden gewidmeten Baulandflächen standen mit 9,18 ha rund 22,5 % des Baulandes noch als Reservefläche einer Bebauung offen.

##### Bestandsaufnahme



Abb. 16: Baulandbilanz der Gemeinde Nikolsdorf (GIS-Auszug Bestandsaufnahme 2018).

Insgesamt sind in Nikolsdorf ca. 9,2 ha als gewidmete Baulandreserveflächen aller Nutzungsarten vorhanden, die sich wie folgt aufteilen: Für wohnbauliche Zwecke: Wohnnutzung 4,76 ha, zentrumstypische Nutzung 0,58 ha und landwirtschaftl. Nutzung 2,19 ha, in Summe ca. 7,53 ha. Für die wirtschaftliche Entwicklung: gewerblich-industrielle Nutzung 1,65 ha.

Tab. 3: Baulandbilanz

Widmungskategorie	Gesamt	Bebaut	Unbebaut
Wohngebiet	19,5044	14,7467	4,7577
Allgemeines Mischgebiet	0,4800	0,4800	0,0000
Kerngebiet	2,2022	1,6237	0,5785
Tourismusgebiet	0,0000	0,0000	0,0000
Landwirtschaftliches Mischgebiet	12,0385	9,8444	2,1941
Gewerbe- und Industriegebiet	6,4920	4,8447	1,6473
Summe Bauland	40,7171	31,5395	9,1776
Sonderfläche	24,1731	17,6724	6,5007

#### 4.5 Siedlungsstruktur und -formen

Die Gemeinde Nikolsdorf (675 m Seehöhe) liegt im äußersten Osten des Lienzer Talbodens nördlich der Drau. Nikolsdorf besteht aus den drei Katastralgemeinden Nikolsdorf, Nörsach, und Lengberg.

Nikolsdorf wurde im Jahre 1207 als „Itildorf“ erstmals urkundlich erwähnt. Nikolsdorfs Geschichte hängt vor allem mit dem Schloß Lengberg bzw. mit der Herrschaft Lengberg zusammen.

Nikolsdorf, die kleinste Katastralgemeinde der Gemeinde, umfasst große Teile der Talniederung. Sie ist der Hauptort der Gemeinde. Der Hauptort der Gemeinde weist eine geschlossene Siedlungsstruktur auf. Im Dorf befinden sich Pfarrkirche, Gemeindeamt, Kultursaal, FF-Gerätehaus, Kindergarten und Volksschule. Außerdem gibt es noch eine Sparkasse und einen Lebensmittelmarkt. Im Bereich der Haltestelle Nikolsdorf, in der Nähe zur Bundesstraße bzw. zur Bahn befindet sich ein kleines Gewerbegebiet.

Hauptsiedlung der Katastralgemeinde Lengberg ist das Dorf Lengberg in der Talniederung. Zur Katastralgemeinde Lengberg zählen auch das Schloss Lengberg, sowie die westlich gelegenen Einzelhöfe Etschberg, Fohlenhof und Grasegger, der nördlich gelegene Einzelhof Trutschnig und die Alm Ochsnerhütte. Weiters befindet sich in der Katastralgemeinde Lengberg der Weiler Lindsberg mit den Einzelhöfen Geiler und Lubig, die Streusiedlung Michelsberg mit den Einzelhöfen Baierle, Gomig, Hanser und Nibitzer, sowie die Alm Aurinhütte. Am westlichen Rand der Katastralgemeinde befindet sich der Flugplatz. Das kleine Dorf Lengberg selbst weist eine geschlossene Siedlungsstruktur auf. Es sind vor allem Wohnhäuser, sowie landwirtschaftliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude zu finden. Große Flächen werden für die Landwirtschaft verwendet.



Abb. 17: Schloss Lengberg (Foto: Raumgis).



Abb. 18: Schloss Lengberg – Innenhof mit Stiegenaufgang (Foto: Raumgis).

Die Katastralgemeinde Nörsach besteht aus dem Dorf Nörsach mit der St. Chrysanthkirche und den Almen Angerbodenhütte und Rabantalm. Zu Nörsach gehört außerdem noch die Streusiedlung Plone mit den Einzelhöfen Dietl und Pucher, sowie die Streusiedlung Damer mit den Einzelhöfen Girstmair und Kollnig und den Almen Ronachhütte und Zornhütte. Wie auch in der KG Lengberg weist das Dorf Nörsach eine geschlossene Siedlungsstruktur auf. Es sind vor allem Wohnhäuser, sowie landwirtschaftliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude zu finden. Große Flächen werden für die Landwirtschaft verwendet.

#### **4.6 Denkmalschutz**

In Nikolsdorf stehen laut Bundesdenkmal folgende Objekte unter Denkmalschutz (Stand 25.06.2018):

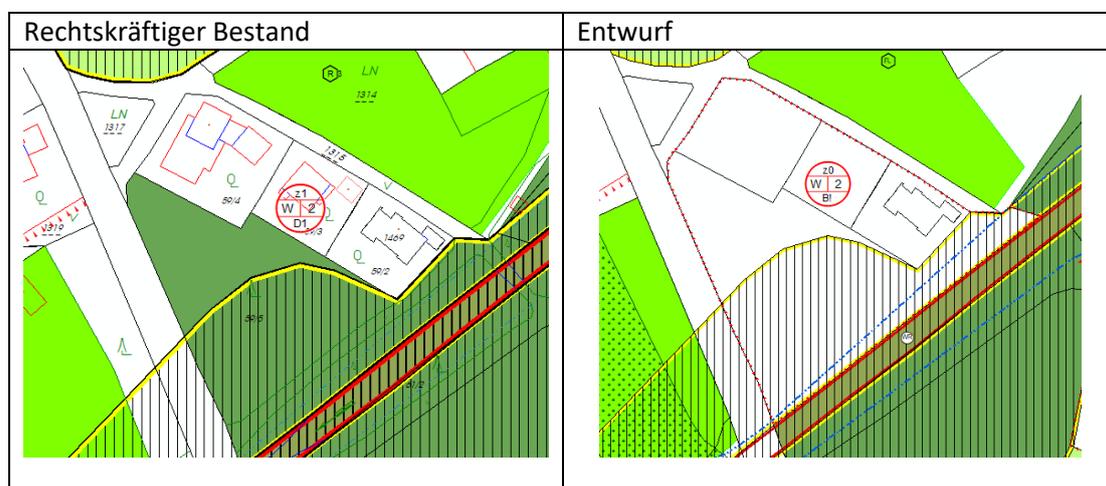
- Eingängige Getreidemühle, Bachlermühle
- Wallfahrtskirche hl. Chrysanth
- Friedhof
- Friedhofskapelle mit Aufbahrungshalle, Aufbahrungskapelle
- Friedhofskreuz
- Kriegerdenkmal Chrysanthener Schanze zur Erinnerung an die Kämpfe von 1797
- Kriegerdenkmal zur Erinnerung an Gefallene im 2. Weltkrieg
- Nischenbildstock hl. Johannes Nepomuk
- Nischenbildstock mit Fresko Auferstehung
- Nischenbildstock mit Fresko Jesus begegnet seiner Mutter
- Nischenbildstock mit Fresko Kreuzabnahme
- Chrysanthbildstock, Gaspermarterl
- Nischenbildstock, Denkmal für Gefallene des 1. Weltkrieges
- Nischenbildstock, Lourdesgrotte
- Nischenbildstock, Zeinerstöckl
- Ortskapelle, Kapelle Mariae Heimsuchung, Kapelle beim Lubis
- Pfarrhaus Nikolsdorf
- Pfarrkirche hl. Bartholomäus
- Schloss Lengberg
- Schulhaus, Alte Schule

## 5 Bauliche Entwicklung

Jene Flächen, die noch unbebaut und nicht gewidmet sind, werden in Bezug auf die zeitl. baul. Entwicklung und der Intensität mit der Stempelkennzeichnung z0 und B! versehen. Dadurch kann bei Bedarf und in Abhängigkeit von bestimmten Bedingungen darauf zugegriffen werden. Letztlich hat der Gemeinderat durch die Bebauungsplanpflicht eine weitere Möglichkeit eine geordnete Bebauung im Sinne der Örtlichen Raumordnung sicherzustellen.

Beispiele baulicher Entwicklung:

Stempel W 2/z0/B!  
(Gp. 59/5 KG Lengberg)

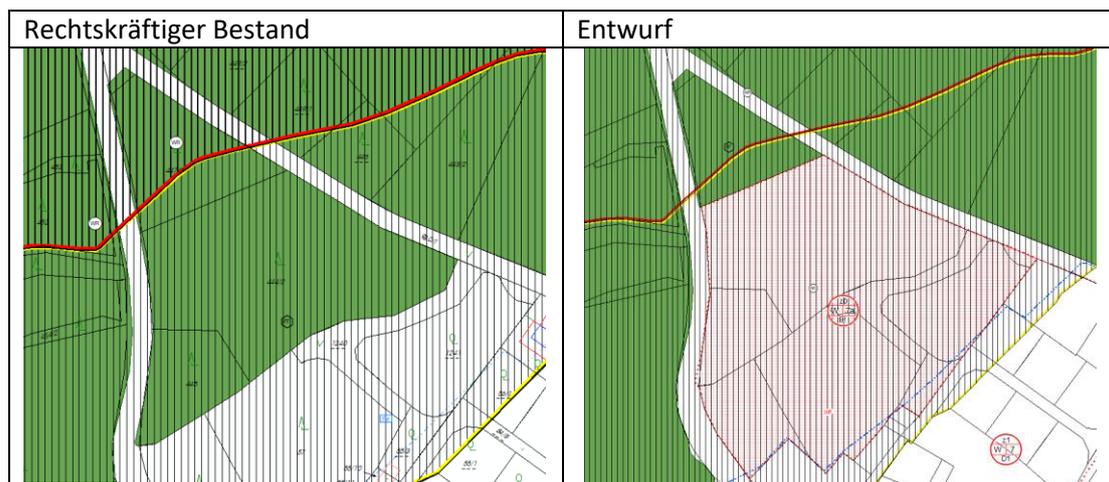


Ausdehnung der baul. Entwicklung vorwiegend Wohnnutzung W 2/z0/B! in südlicher Richtung. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die gegenständliche Fläche schließt südlich bzw. südwestlich an drei bestehende Gebäude an. Im Südosten wird die neue Widmungsfläche durch den Verlauf des Korberbaches sowie dessen bachbegleitende Ufergehölze begrenzt, im Südwesten begrenzt wiederum der Verlauf der L 27 Nikolsdorfer Straße den Widmungsbereich.



Foto: Bereich W 2

Stempel W 7a/z0/B!  
(Gp. 444/2 und 445 KG Nikolsdorf)



Bauliche Entwicklung vorwiegend Wohnnutzung W 7a/z0/B!, nordwestlich an die baul. Entwicklung W 7/z1D1 anschließend. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die Grundflächen kommen als Vorbehaltsflächen für den geförderten Wohnbau in Betracht. Die Erweiterungsfläche schließt an das bestehende Siedlungsgebiet im Bereich des Stempels W 7 und somit an den Ortsteil Nikolsdorf Richtung Nordwesten an. Westlich sowie nordöstlich wird die Fläche durch bestehende Infrastrukturen (L 27

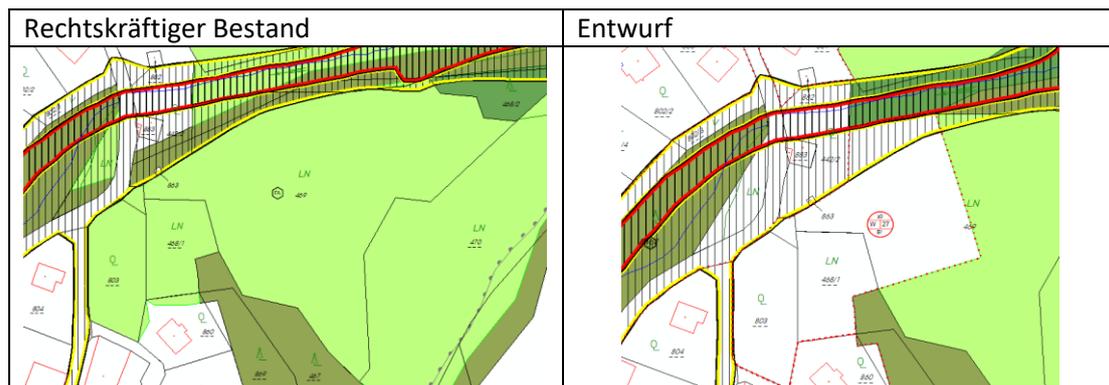
Nikolsdorfer Straße und Gemeindestraße Lindsberg-Michelsberg) begrenzt. Die Fläche ist vollständig mit Fichtenwald bestockt.





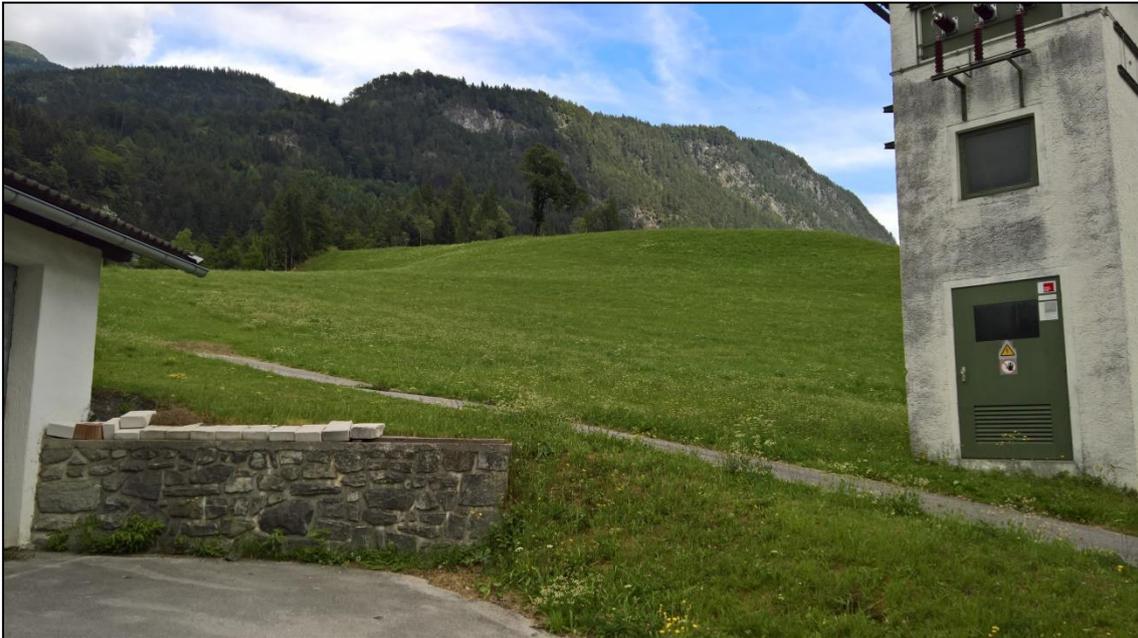
Foto: Bereich W 7a

Stempel W 27/z0/B!  
(Gp. 467, 468/1, 469 und 470 KG Nörsach)



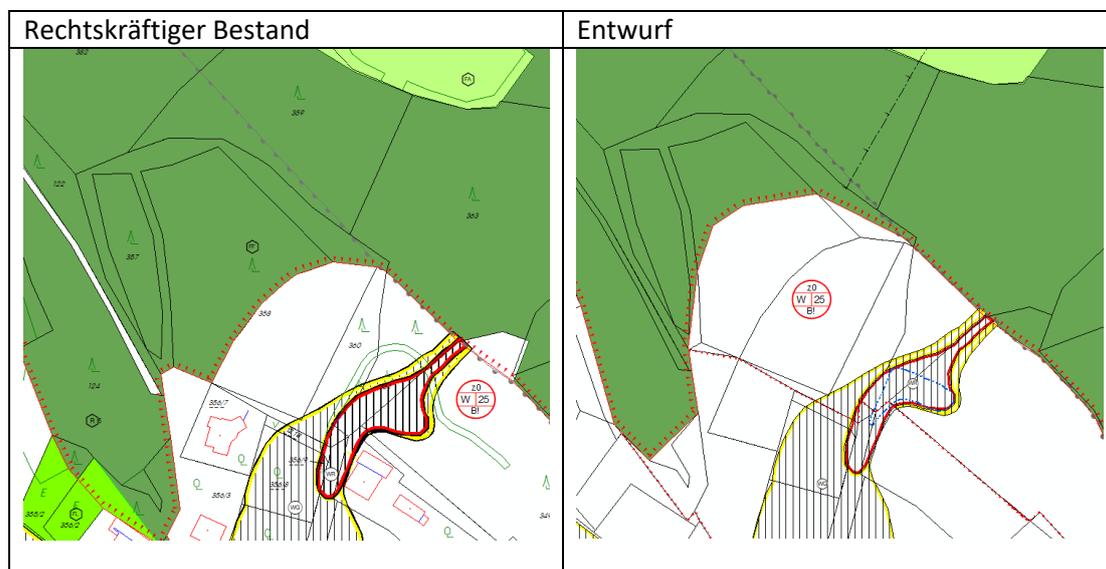
Bauliche Entwicklung vorwiegend Wohnnutzung W 27/z0/B!, nordwestlich an die baul. Entwicklung W 21/z1D1 anschließend. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die gegenständliche Fläche stellt eine Erweiterung des Siedlungsraumes im Ortsteil Nörsach in nordöstlicher Richtung orographisch linksseitig des Windischbaches dar. Die Fläche wird derzeit landwirtschaftlich genutzt (mehrschnittige Wiese), im Norden und Süden grenzen bewaldete Flächen an. Südlich

sowie südöstlich kommt das Betriebsareal eines Abbaubetriebes (gewerbliche Nutzung) zu liegen.



Fotos: Bereich W 27

Stempel W 25/z0/B!  
(Gp. 356/3, 358 und 360 KG Nikolsdorf)



Ausdehnung der baulichen Entwicklung vorwiegend Wohnnutzung W 25/z0/B! in nordwestlicher Richtung. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die gegenständliche Fläche ist mit Fichten-Tannen-Buchenwald bestockt, wobei bereits Teile der Fläche geschlägert wurden. Im Sinne des Landschaftsbildes und des Erholungswertes sollen künftige Bebauungen in diesem Bereich an die bereits bestehenden angepasst werden (keine hohen Stützmauern, nicht mehr als zwei Geschosse pro Gebäude).



Fotos: Bereich W 25

Stempel W 26/z0/B!

(Gp. 419, 421, 422/1 und 707/1 KG Nörsach)



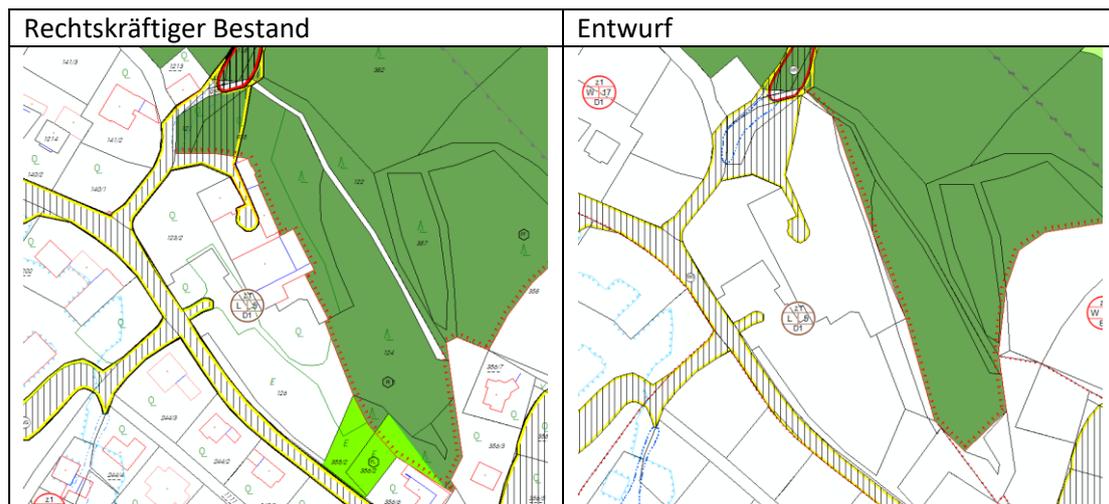
Baulicher Entwicklungsbereich, welcher bereits 2012 nach Erstellung einer raumordnungsfachlichen Bebauungsstudie geschaffen wurde. Widmungsvoraussetzung ist hierbei vor allem die Sicherstellung der verkehrsmäßigen Erschließung der Flächen. Der Abstand zum Gesteinsabbau ist zu berücksichtigen. Eine positive Stellungnahme der WLV-Gebietsbauleitung aufgrund der Gefahrenzone Wildbach liegt bereits vor.



Foto: Bereich W 26

Stempel L 5/z1/D1

(Gp. 121, 124, 355/2, 356/2 und 935 KG Nikolsdorf)



Ausdehnung der bestehenden baulichen Entwicklung vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung L 5 / z1 / D1 in nordöstlicher Richtung. Die Fläche befindet sich im Teilraum Nikolsdorf und ist im Süden sowie Südwesten von bereits gewidmeten Flächen umgeben (Bauland, landwirtschaftliches Mischgebiet). Im westlichen Teil quert ein

Gewässer von Nord nach Süd, anschließend verläuft die Gemeindestraße. Im Norden und Osten ist die Fläche von Fichten-Tannen-Buchenwald umgeben.





Foto: Bereich L5

Stempel L 1/z1/D1  
(Gp. 1451 KG Lengberg)



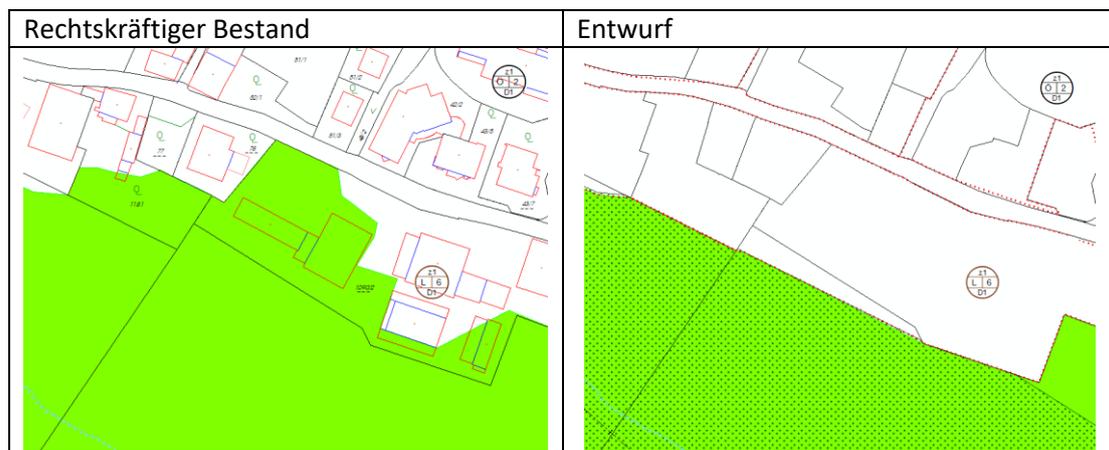
Ausdehnung der baulichen Entwicklung vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung L 1/z1/D1 in östlicher Richtung. Im Bereich der gegenständlichen Erweiterung befindet sich der Rand eines Eichenwaldes, welcher sich weiter Richtung Norden und Osten erstreckt. Im Nordosten kommt Schloss Lengberg zu liegen, südwestlich entlang der

Widmungsfläche verläuft direkt anschließend die Lengberger Gemeindestraße. Auf dem Grundstück selbst befindet sich bereits ein landwirtschaftliches Wohn-/Wirtschaftsgebäude.



Foto: Bereich L 1

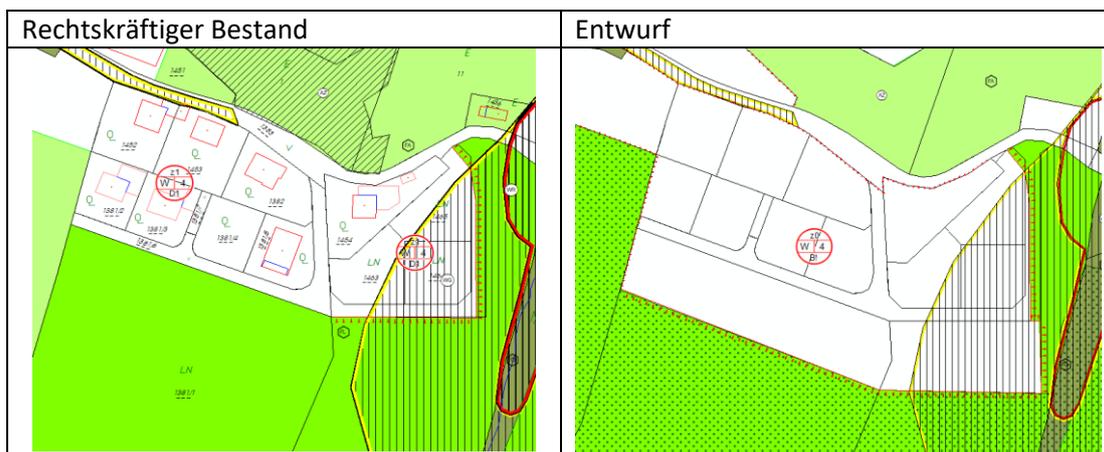
Stempel L 6/z1/D1:  
(Gp. 1090/1 und 1090/2 KG Nikolsdorf)



Ausdehnung der baulichen Entwicklung vorwiegend landwirtschaftliche Nutzung L 6/z1/D1 in südwestlicher Richtung. Die gegenständliche Erweiterungsfläche kommt

am südlichen Ortsrand des Ortsteiles Nikolsdorf auf einer landwirtschaftlichen Fläche (mehrschnittige Wiese) zu liegen.

Stempel W 4/z0/B!:  
(Gp. 1381/1 und 1384 KG Lengberg)



Ausdehnung der baulichen Entwicklung vorwiegend Wohnnutzung W 4/z0/B! in südlicher Richtung. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die gegenständliche Erweiterungsfläche kommt am östlichen Ortsrand des Ortsteils Lengberg auf einer landwirtschaftlichen Fläche zu liegen.



Fotos: Bereich W 4

**Stempel W 10a/z0/B!:**  
(Gp. 6 und 1231 KG Nikolsdorf)

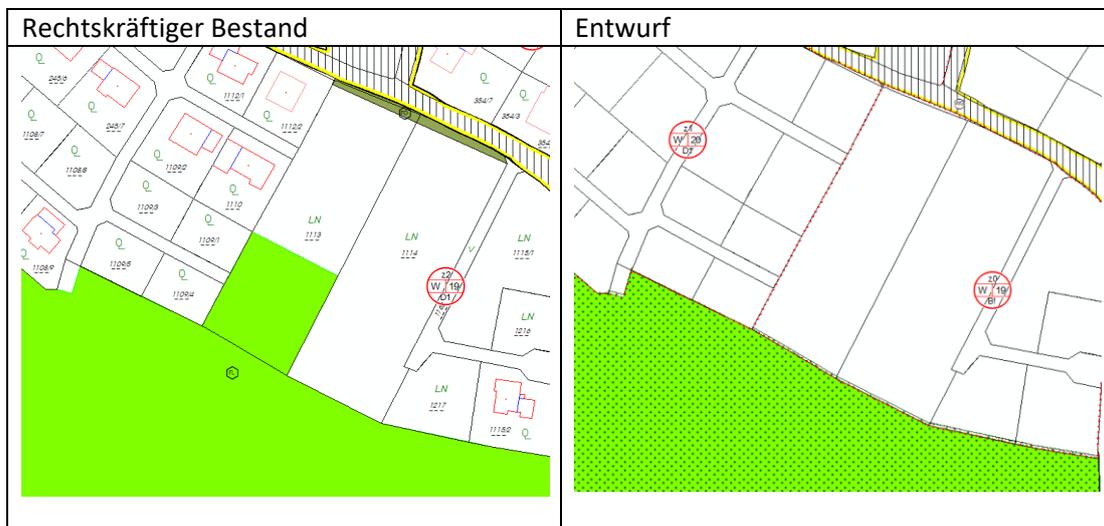


Bauliche Entwicklung W 10a/z0/B! – Bereich Widum; Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Der Bereich kommt innerhalb geschlossener Ortschaft zu liegen.



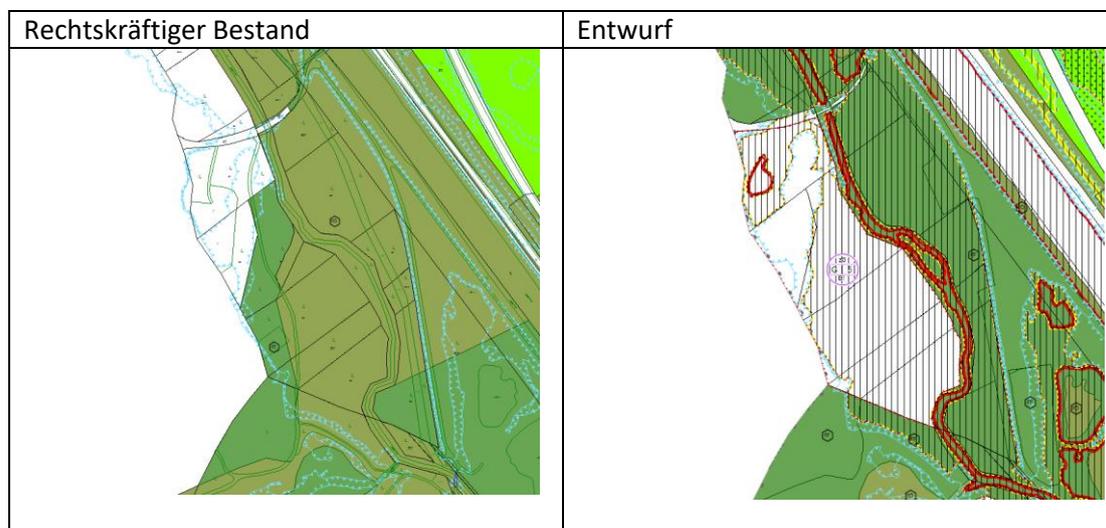
Foto: Bereich W 10a

Stempel W 19/z0/B!:  
(Gp. 1113 KG Nikolsdorf)



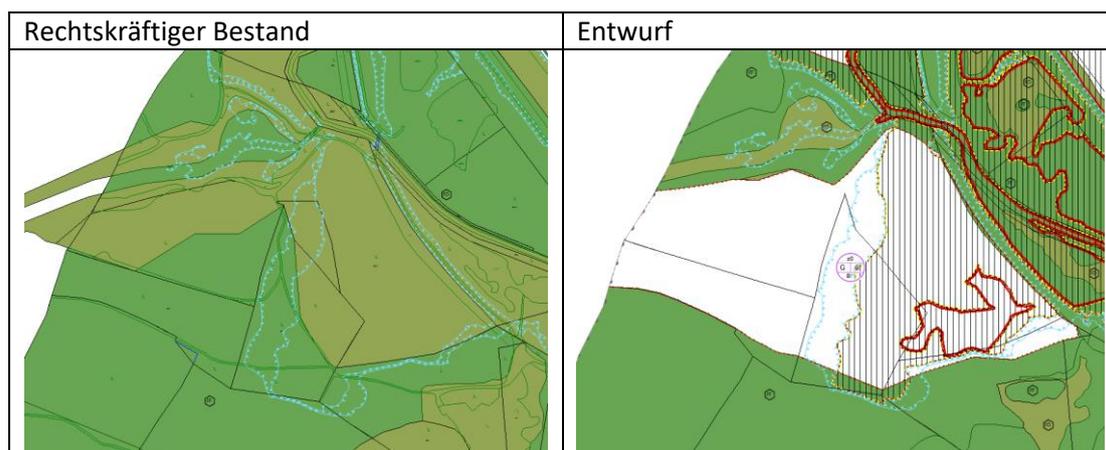
Ausdehnung der baul. Entwicklung vorwiegend Wohngebiet W 19/z0/B! in südwestlicher Richtung. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die gegenständliche Erweiterungsfläche kommt am südlichen Ortsrand des Ortsteils Nikolsdorf auf einer landwirtschaftlichen Fläche (mehrschnittige Wiese) zu liegen. Es handelt sich im Wesentlichen um einen Lückenschluss.

Stempel G 5/z0/B!:  
(Gp.332, 333/1, 338, 341, 342 und 347 KG Lengberg)



Vorwiegend gewerblich-industrielle Nutzung G 5/z0/B! im Westen des Gemeindegebietes zur Ansiedelung von Betrieben. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die Fläche kommt in einem Teilraum südlich der Drau zu liegen. Im Westen grenzt das Gemeindegebiet von Lavant (u. a. Deponiegelände) an. Im Norden verläuft die Gemeindestraße. Im Süden und Westen grenzen Waldgebiete an.

Stempel G 6/z0/B!:  
(Gp. 920, 922, 924/1 und 925 KG Nikolsdorf)



Vorwiegend gewerblich-industrielle Nutzung G 6/z0/B! im Westen des Gemeindegebietes zur Ansiedelung von Betrieben. Gebiet mit Verpflichtung zur Bebauungsplanung. Die Fläche kommt in einem Teilraum südlich der Drau zu liegen. Im Westen grenzt das Gemeindegebiet von Lavant (u. a. Deponiegelände) an. Im Norden verläuft die Gemeindestraße. Im Süden und Westen grenzen Waldgebiete an.



Foto: Bereich G 5 und G 6

Die baulichen Entwicklungsbereiche G5 und G6 werden aus dem örtlichen Raumordnungskonzept herausgenommen. Es ist ein 3-jähriges intensives Monitoring für diese Bereiche vorzunehmen. Erst bei positiver Prüfung und bei Bedarf werden diese Entwicklungsbereiche freigegeben.

## 6 Freihalteflächen

In Bezug auf Freihalteflächen wird vorab auf die naturkundefachliche Bearbeitung der Fa. REVITAL Integrative Naturraumplanung GmbH (Datenstand September 2019) verwiesen.

### 6.1 Ökologisch wertvolle Flächen (FÖ)

Eingriffe, die nach § 27 Abs. 2 TROG 2016 dem Ziel dieser Freihalteflächen widersprechen, sind nicht zulässig. Diese Flächen sind von jeglicher Bebauung, mit Ausnahme der im Freiland nach § 41 Abs. 2 und § 42 TROG 2016 zulässigen baulichen Anlagen, freizuhalten. Die unter § 41 und § 42 TROG 2016 angeführten Ausnahmen sind aus naturkundefachlicher Sicht nur dann umsetzbar, wenn sie den unter Punkt 4 angeführten Zielsetzungen nicht widersprechen, durch keine Hecken, Lesesteinmauern oder sonstige ökologisch wertvolle Strukturen entfernt oder beeinträchtigt werden und keine Wege (betrifft auch bereits bestehende Wege) asphaltiert werden müssen.

- Nördlich der L27, auf Höhe des Flugplatzes, im Bereich zwischen den bewaldeten Gebieten
- Uferbegleitgehölze entlang der Bäche, u. a. Korberbach, Ganschenbach, Chrysanthenbach
- Flächen im Bereich des Einzelhofes Etschberg (südlich der Höfe), des Weilers Lindsberg (südlich, westlich), des Weilers Michaelsberg, des Einzelhofes Dietl
- Flächen auf der orographisch rechten Seite der Drau, im Bereich des Frauenbaches, der Auenlaue und der Zabratgräben

### 6.2 Landschaftlich wertvolle Flächen (FA)

Grundsätzlich sind auch hier Maßnahmen, die den Zielsetzungen nach § 27 Abs. 2 TROG 2016 widersprechen, nicht zulässig. Diese Flächen sind ebenfalls von jeglicher Bebauung freizuhalten. Ausnahmen bilden die nach § 41 Abs. 2, § 42 und §§ 42a und 42b TROG 2016 zulässigen baulichen Anlagen, sofern sie nicht den unter Punkt 4 erwähnten Zielsetzungen aus landschaftsplanerischer Sicht widersprechen. Eventuelle Bauten müssen dem Landschaftsbild angepasst werden, d. h. sie müssen an den traditionellen Bestand angeglichen werden und sich in Form, Farbe, Größe, Gestaltung und Materialien an diesem orientieren. Es darf auch zu keiner zusätzlichen Asphaltierung von (bereits bestehenden) Wegen kommen. Der Übergangsbereich vom Siedlungsraum zu den ausgewiesenen FA-Flächen (Siedlungsgrenze) muss sich bewusst

an bestehenden Strukturen orientieren bzw. eine Entwicklung von neuen Strukturen ermöglichen (Hecken, Streuobstwiesen etc.).

- Nördlich der L27, auf Höhe des Flugplatzes
- In der KG Lengberg, Flächen um den Einzelhof Trutschnig, in der Siedlung Lengberg, im Weiler Lindsberg, in der Streusiedlung Michaelsberg
- Flächen südöstlich von Dorf Nikolsdorf
- In der KG Nörsach Flächen im Weiler Plone und um den Einzelhof Girstmair
- Im Bereich der Ortschaft Nörsach

### **6.3 Landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Freihalteflächen (FL bzw. FF)**

Diese sind von einer dem Raumordnungsziel nach § 27 Abs. 2 TROG 2016 widersprechenden Bebauung freizuhalten. Eingriffe, die trotzdem erfolgen, dürfen den unter Punkt 4 angeführten Zielsetzungen aus naturkundefachlicher Sicht nicht widersprechen.

Forstwirtschaftliche Freihalteflächen (FF):

- Gesamter bewaldeter Bereich nördlich und südlich außerhalb des Dauersiedlungsraums

Landwirtschaftliche Freihalteflächen (FL):

- Bereich zwischen der L27 und B100 bis zum Wald um den Chrysanthenbach
- In der KG Nörsach, Fläche zwischen L27 und Drau

## **7 Soziale Infrastruktur und Kulturgüter**

### **7.1 Verwaltung**

Die Gemeinde verfügt über ein Gemeindeamt, in dem neben dem Amtsleiter auch ein Kassenverwalter und ein Waldaufseher beschäftigt sind. Für Personenstandsfälle (Geburt, Eheschließung, Sterbefälle...) ist der Standesamtsverband Lienz mit Sitz in der Stadt Lienz verantwortlich.

Weitere wichtige Verwaltungsstellen wie zB Bezirkshauptmannschaft, Bezirksgericht, Finanzamt, Vermessungsamt, Baubezirksamt sind ebenfalls in der Stadt Lienz zu finden.

### **7.2 Ausbildung**

In der Gemeinde Nikolsdorf befindet sich neben dem Kindergarten auch eine Volksschule, welche jeweils im selben Gebäude untergebracht sind. Im Gebäude befinden sich zwei Gruppenräume für den Kindergarten, die Unterrichtsräume der Klassen, ein Turnsaal, eine Indoor-Kletterhalle sowie ein Seminarraum.

Nach Abschluss der Volksschule pendeln die Schulkinder entweder nach Nußdorf-Debant, um dort die NMS Nußdorf-Debant zu besuchen, oder sie besuchen das Gymnasium in Lienz. Alle anderen Schulen wie Polytechnischer Lehrgang, Fachberufsschule, Berufsschule sowie alle mittleren und höheren Schulen wie zB HAK, BORG, HTL, HLW befinden sich in der Bezirkshauptstadt.

Für eine musikalische Weiterbildung ist die Landesmusikschule Lienzer Talboden vorhanden. Zu ihr zählen folgende Mitgliedsgemeinden: Ainet, Amlach, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsorf, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Schlaiten, Thurn und Tristach.

Für Erwachsene werden über das Katholische Bildungswerk Tirol bzw. Bildungshaus Osttirol verschiedene Kurse angeboten.

### **7.3 Gesundheits- und Sozialeinrichtungen**

In der Gemeinde selbst praktizieren weder Allgemeinmediziner noch Fachärzte. Durch die Nähe zur Marktgemeinde Nußdorf-Debant und zur Bezirkshauptstadt Lienz ist die medizinische Versorgung der Bevölkerung jedoch gegeben. In diesen Orten gibt es mehrere Allgemein- und Fachärzte, sowie Apotheken. Das nächstgelegene Krankenhaus ist das A. Ö. Bezirkskrankenhaus Lienz.

Für Unfälle im Gebirge ist die Bergrettung Lienz zuständig. Die Ortsstelle Lienz umfasst mit 16 von 33 Gemeinden und vier Gebirgsgruppen (Lienzer Dolomiten, südl. Schobergruppe, östl. Defereggeralpen, westl. Kreuzeckgruppe) das flächenmäßig größte Einsatzgebiet aller Ortsstellen in Osttirol. Zu den betreuten Gemeinden zählen Ainet, Amlach, Assling, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg-Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nikolsdorf, Nussdorf-Debant, Oberlienz, Schlaiten, St. Johann i.W., Thurn, und Tristach.

Die Gemeinde Nikolsdorf ist Teil des Sozialsprengels Nußdorf-Debant und Umgebung. Zu diesem gehören Dölsach, Iselsberg-Stronach, Lavant, Nikolsdorf und Nußdorf-Debant. Der Sozialsprengel bietet medizinische Pflege, Heimhilfe, Hauswirtschaftsdienste, Familienhilfe, Tagesbetreuung und Essen auf Rädern an. Es gibt zudem noch ein Hospizteam, sowie das Programm „Senior aktiv“.

Das nächstgelegenen Wohn- und Pflegeheim befindet sich in Nußdorf-Debant sowie in Lienz. Ebenfalls in Lienz ist auch die Lebenshilfe zu finden. Dort werden Frühförderungen und Familienbegleitung, Freizeitassistenz und Familienentlastung, Mobile Begleitung, Betreutes Wohnen und Werkstätten angeboten.

In Schloss Lengberg ist das AufBauWerk, ein soziales Dienstleistungsunternehmen für junge Menschen untergebracht. Es bildet junge Menschen mit Förderbedarf aus und bietet viele verschiedene Ausbildungen an. Das AufBauWerk begleitet junge Menschen bei der Berufswahl und dem Weg in die Arbeitswelt.

## **7.4 Kirchliche und Kulturelle Einrichtungen**

Die Pfarrkirche Nikolsdorf ist dem Apostel Bartholomäus geweiht. Nikolsdorf wurde 1795 eine eigene Pfarre. Vom gotischen Kirchenbau des 15. Jh. sind noch der Altarraum mit dem Sternrippengewölbe und der 42 m hohe Kirchturm (4 Glocken seit 1949) erhalten. Auf die Erneuerung des Langhauses um 1612 folgte eine Verlängerung im Jahre 1785. Das neue Pfarrbüro befindet sich im Schulgebäude. Weiters befinden sich noch folgende kirchliche Einrichtungen im Gemeindegebiet:

- Wallfahrtskirche St. Chrysanthen (Nörsach)
- Kapelle Mariae Heimsuchung (Lengberg)

Für kulturelle Veranstaltungen steht ein gemeindeeigener Kultursaal bzw. Mehrzwecksaal zur Verfügung. Weiters befindet sich im Schulgebäude ein Seminarraum, der für unterschiedliche Kurse gebucht werden kann.

## **7.5 Sport- und Freizeiteinrichtungen**

Die Sportunion Nikolsdorf ist ein wichtiger Verein, der für die Erhaltung und Pflege folgender Sporteinrichtungen verantwortlich ist: Fußballplatz, Tennisplätze, Eislaufplatz, Festgelände, Vereinsgebäude mit Gastlokal Clubhaus, Vereinssaal. Zu dem Verein zählen die Sektionen Fußball mit Nachwuchsfußball, Stocksport, Tennis, Frauenturnen und Klettern.

Weiters gibt es noch:

- Rodelstrecke „Buchenschuss“ in Nörsach
- Klettergarten Rabantkofel
- Indoor-Kletterhalle in der Volksschule
- Langlauf-Loipen
- viele Wanderwege, die u.a. auch im Winter betreut werden

Für Jugendliche gibt es das Jugendzentrum „Z4“ in Nußdorf-Debant. Durch finanzielle Teilnahme der Gemeinden Dölsach, Iselsberg, Nikolsdorf und Lavant konnten die Öffnungszeiten erweitert werden.

## 7.6 Vereine

In der Gemeinde Nikolsdorf finden sich Vereine im sozialen, kulturellen, traditionellen und sportlichen Bereich. Dazu zählen:

- Musikkapelle
- Schützenkompanie
- Freiwillige Feuerwehr Nikolsdorf
- Theaterverein Nikolsdorf
- Landjugend Nikolsdorf
- Bäuerinnen
- Kulturverein Stick&Stone
- Krampusverein Nikolsdorf
- Bergelerchor Nikolsdorf
- Sportunion Raiffeisen Nikolsdorf
- LRC Nikolsdorf Sektion Langlauf
- Volkstanzgruppe
- HSV Bogensport
- Die Salamanda
- SelbA – Selbständig im Alter

## **7.7 Öffentliche Sicherheit**

Die Freiwillige Feuerwehr Nikolsdorf wurde bereits am 1. November 1887 gegründet. Sie zählt somit zu den ältesten Feuerwehren im Bezirk Lienz. In jeder Katastralgemeinde befindet sich ein Gerätehaus, welches mit einer Sirene ausgestattet ist. Die Feuerwehr Nikolsdorf verfügt über ein Tanklöschfahrzeug, Kleinlöschfahrzeuge, Tragkraftspritze und ein Mannschaftstransportfahrzeug. Neben den modernen Gerätschaften wurde auch immer großen Wert auf eine funktionierende Wasser-Nahversorgung durch Hydranten geachtet.

Nikolsdorf verfügt über keinen eigenen Polizeiposten, die zuständige Polizeiinspektion befindet sich in der Stadt Lienz.

## **8 Technische Infrastruktur**

### **8.1 Verkehr**

#### **8.1.1 Überörtlicher und örtlicher Verkehr**

Durch die Gemeinde Nikolsdorf führt die Bundesstraße B100. Sie hat eine Länge von 135,6 km und führt von Villach entlang der Drau über Spittal an der Drau und Lienz zur Staatsgrenze bei Sillian nach Italien. Vor allem in den Reisemonaten ist diese Straße sehr stark frequentiert. Die Siedlungen der Gemeinde liegen dabei nicht an der Bundesstraße, sondern an der Landesstraße L27. Sie führt durch die Ortschaften Lengberg, Nikolsdorf und Nörsach. Das Ortsgebiet wird zudem von einem Netz aus Gemeindestraßen erschlossen. Weiters gibt es noch zahlreiche landwirtschaftliche Erschließungswege und Waldwege.

#### **8.1.2 Öffentlicher Verkehr**

Der öffentliche Verkehr wird durch zwei Regionalbusse abgedeckt, die auch an Wochenenden und an Feiertagen verkehren. Zudem gibt es einen Schülerbus, der die Kinder der umliegenden Bergbauernhöfe zu den Bushaltestellen fährt. Am Wochenende fährt ein Nightliner von Lienz nach Nikolsdorf.

In der Gemeinde gibt es ebenfalls einen Bahnhof, der Teil der Linie 223 ist. Die Drautalbahn fährt über Spittal/Millstättersee bis nach Innichen.

### **8.1.3 Flugverkehr**

Am westlichen Rand der Gemeinde Nikolsdorf befindet sich ein Kleinflugplatz. Dieser verfügt über eine Piste mit 620 m Länge und 18 m Breite, auf der vor allem kleinere Motor- und Segelflieger starten und landen. Auf dem Gelände befindet sich auch das Vereinshaus des Fliegerclubs Lienzer Dolomiten, der u. a. auch eine Flugschule betreibt und Rundflüge anbietet.

Am Flugplatz ist ebenfalls die Flugeinsatzstelle des Bundesministeriums für Inneres stationiert. Sie besteht seit Oktober 1986. Seit diesem Zeitpunkt wurde dort neben der Unterstützung der Sicherheitsexekutive mit Martin 6 auch ein organisierter Notarzthubschrauberdienst betrieben.

Am 1. Jänner 2001 übernahm der Christophorus Flugrettungsverein mit Christophorus 7 den Notarzthubschrauberdienst für den Raum Osttirol und Oberkärnten im Rahmen eines Assistenzvertrages mit dem Bundesministerium für Inneres. Die sicherheitspolizeilichen Aufgaben von Martin 6 hat die Flugeinsatzstelle Klagenfurt übernommen.

## **8.2 Ver- und Entsorgung**

### **8.2.1 Energieversorgung**

Die Stromversorgung erfolgt durch die TIWAG. Sie wird durch Überlandleitungen an die Haushalte geführt. Die flächendeckende Energieversorgung der Gemeinde ist gegeben.

### **8.2.2 Wasserversorgung**

Die Wasserversorgung der Gemeinde Nikolsdorf wird durch eine Wasserversorgungsanlage sichergestellt. Diese Anlage wird von den drei Wassergenossenschaften Lengberg, Nikolsdorf und Nörsach betreut. Zur Wasserversorgungsanlage gehören die zwei Hochbehälter Malatin und Nikolsdorf, sowie mehrere Quellen und ein Tiefbrunnen, der zur Grundwasserentnahme dient.

### 8.2.3 Abwasserentsorgung

Die Gemeinde Nikolsdorf ist Mitglied des Abwasserverbands Lienzer Talboden. Zu den Mitgliedern zählen außerdem noch Ainet, Amlach, Dölsach, Gaimberg, Iselsberg/Stronach, Lavant, Leisach, Lienz, Nußdorf-Debant, Oberlienz, Schlaiten, St. Johann i. W., Thurn und Tristach. Die Gemeinde Nikolsdorf verfügt über eine örtliche Kanalisation. Die Anlage umfasst im Wesentlichen eine Abwasser- (Schmutzwasser-) pumpleitung und fünf Pumpstationen samt Stauraumkanälen. Dort werden kommunale Abwässer, geringfügig verschmutzte Oberflächenwässer und Dachwässer gesammelt und getrennt. Die Abwässer fließen in die Verbandanlage Lienzer Talboden mit dem Klärwerk in Dölsach.

### 8.2.4 Müllentsorgung

Nikolsdorf ist Mitglied im Abfallwirtschaftsverband Osttirol. Die Abfallentsorgung erfolgt in zweiwöchentlichem Intervall durch eine private Entsorgungsfirma im Auftrag des Abfallwirtschaftsverbandes Osttirol. Im Gemeindegebiet befindet sich ein Altstoffsammelzentrum, in dem Papier, Glas, Verpackungsmetalle, Verpackungs- und Verbundstoffe, aber auch Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Problemstoffe usw. entsorgt werden können.

## 9 Wirtschaft

Im Gemeindegebiet von Nikolsdorf befinden insgesamt 82 Arbeitsstätten (lt. Registerzählung 2011). Die Aufteilung dieser Arbeitsstätten ist in der nachstehenden Tabelle ersichtlich (siehe Tab. 4). Die meisten Arbeitsstätten werden mit 48,8 % im I. Sektor bereitgestellt.

Tab. 4: Verteilung der Arbeitsstätten nach Wirtschaftssektor (Quelle: Statistik Austria 2018).

Sektor	Arbeitsstätten	Arbeitsstätten in %
I	40	48,8 %
II	8	9,8 %
III	34	41,4 %

Auf diese insgesamt 82 Arbeitsstätten fallen 184 Beschäftigte. Davon sind 87 Personen selbständig beschäftigt, 48 Angestellte, 47 Arbeiter und 2 Lehrlinge.

Die Aufteilung der Beschäftigten nach Wirtschaftsabteilung zeigt die nachstehende Abbildung (siehe Abb. 19). Die meisten Beschäftigten, nämlich 57 Personen arbeiten im Bereich „Land- und Forstwirtschaft“, 28 Personen sind im Bereich „Erziehung und Unterricht“ beschäftigt.

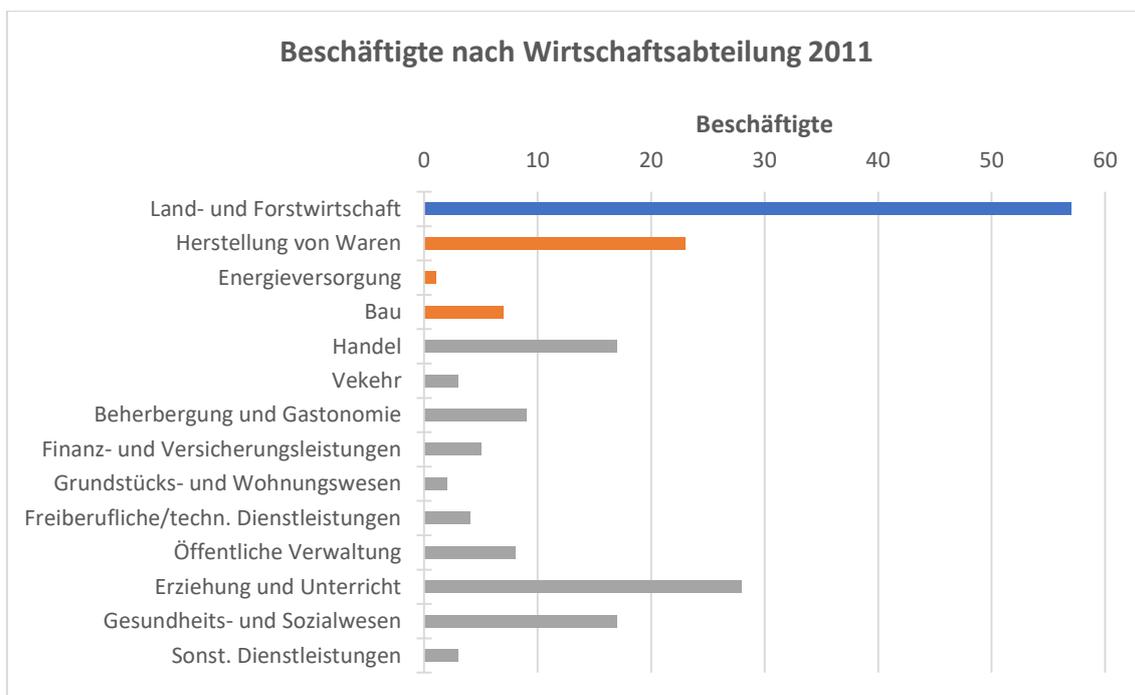


Abb. 19: Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilung 2011 Nikolsdorf (Quelle: Statistik Austria, 2017).

Laut Agrarstrukturerhebung 2010 gibt es im Gemeindegebiet 66 landwirtschaftliche Betriebe, die insgesamt 2.908 ha Fläche bewirtschaften. Die genaue Aufteilung ist in der nachstehenden Tabelle (Tab. 5) zu sehen. Von den 66 Betrieben werden 45,5 % als Haupterwerbsbetrieb geführt. Die größte Flächeanteil, ca. 52,8 % wird von den zwölf Betrieben juristischer Personen bewirtschaftet.

Tab. 5: Aufteilung landwirtschaftliche Betriebe (Statistik Austria 2018).

	Anzahl	Fläche (in ha)
Haupterwerbsbetrieb	30	940
Nebenerwerbsbetrieb	23	427
Personengemeinschaften	1	6
Betrieb juristischer Person	12	1.535

## 10 Finanzhaushalt

Einnahmen und Ausgaben des ordentlichen Haushalts der Gemeinde Nikosdorf (in 1.000 €)

Tab. 6: Ein- und Ausgaben ordentlicher Haushalt Nikolsdorf (Quelle: Statistik Austria 2018).

	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
RA 2007	1.821	1.569	252
RA 2008	1.373	1.480	-107
RA 2009	1.395	1.416	-21
RA 2010	1.510	1.576	-66
RA 2011	1.577	1.464	113
RA 2012	1.558	1.468	90
RA 2013	1.633	1.605	28
RA 2014	1.643	1.778	-135
RA 2015	1.850	1.884	-34
RA 2016	1.744	1.741	3

## 11 Umweltbericht

Für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Nikolsdorf wurde gem. § 65 TROG 2016 ein Umweltbericht gem. § 5 TUP erstellt. Dieser Bericht bezieht sich auf die Fassung der 1. Öffentlichen Auflage der 1. Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes.